



RKW SE

Mannheim

Befreiender Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

RKW Holding S.à r.l.

Luxemburg

BERICHT DES „REVISEUR D’ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Konzernabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der RKW Holding S.à r.l. und der Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Konzernanhang, mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „reviseur d’entreprises agree“ für die Konzernabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig vom Konzern in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Konzernabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Konzernlagebericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Konzernabschluss oder unseren Bericht des „reviseur d’entreprises agree“ zu diesem Konzernabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Konzernabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Konzernabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Konzernabschluss

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft (des Konzerns) zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung beabsichtigt, den Konzern zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Konzernabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Konzernabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Konzernabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.
- Erlangen wir angemessene und ausreichende Prüfungsnachweise in Bezug auf die Finanzinformationen der Gesellschaften und der Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abgeben zu können. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschliesslich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Konzernlagebericht, steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Luxemburg, 30 September 2022

KPMG Luxembourg
Société anonyme
Cabinet de révision agréé

Yves Thorn

Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 und 2020



		2021	2020
		in TEUR	in TEUR
Umsatzerlöse	[7.1]	932.560	783.460
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		23.062	-945
Sonstige betriebliche Erträge	[7.2]	11.199	17.366
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren	[7.3]	-616.461	-443.428
Aufwendungen für bezogene Leistungen	[7.3]	-7.759	-6.298
Rohergebnis		342.601	350.156
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	[7.4]	-134.221	-134.539
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	[7.4]	-32.827	-33.495
Abschreibungen	[7.5]	-68.135	-67.419
Sonstige betriebliche Aufwendungen	[7.6]	-118.751	-109.376
Betriebsergebnis		-11.334	5.328
Finanzerträge	[7.7]	1.214	555
Finanzaufwendungen	[7.7]	-6.837	-6.931
Konzernergebnis vor Steuern		-16.957	-1.048
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und Ertrag	[7.8]	-12.535	-12.157
Latente Steuern	[7.8]	11.104	12.471
Konzernergebnis		-18.389	-734
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-17.444	-681
Ergebnisanteil der nicht beherrschenden Gesellschafter		-945	-52
		-18.389	-734

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2021 und 2020

		2021	2020
		in TEUR	in TEUR
Konzernergebnis nach Steuern		-18.389	-734
Posten, die unter bestimmten Bedingungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Währungsumrechnungsdifferenzen		-1.767	847

		2021	2020
		in TEUR	in TEUR
Cashflow Hedges		1.349	-1.191
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-352	348
		-769	4
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden			
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen		10.315	-1.641
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen		-2.374	106
		7.942	-1.535
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	[8.14]	7.172	-1.531
Kapitalabnahme bei den Fremdanteilen		-490	-99
Gesamtergebnis		-11.707	-2.363
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-11.155	-2.212
Minderheitsgesellschafter		-551	-151
		-11.707	-2.363

Konzernbilanz auf den 31. Dezember 2021

		31.12.2021		31.12.2020
	Anhang	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	[8.1]	69.666		82.934
Sachanlagen	[8.2]	225.733		246.769
Finanzanlagen	[8.3]	43		3
			295.442	329.706
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[8.4]	1.034		842
Sonstige Vermögenswerte	[8.5]	58		56
Aktive latente Steuern	[8.6]	23.470		25.854
			320.003	356.459
Kurzfristige Vermögenswerte				



		31.12.2021	31.12.2020
	Anhang	in TEUR	in TEUR
Vorräte	[8.7]	166.088	122.692
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[8.8]	151.069	115.091
Forderungen aus Ertragsteuern	[8.9]	1.644	580
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[8.10]	2.694	8.687
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	[8.11]	13.484	15.130
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	[8.12]	78.952	87.401
		413.933	349.581
Zur veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	[8.13]		0
		7.377	
AKTIVA			741.312
			706.040
		31.12.2021	31.12.2020
	Anhang	in TEUR	in TEUR
Eigenkapital	[8.14]		
Gezeichnetes Kapital		25	25
Kapitalrücklage		241.576	241.576
Gewinnrücklagen		62	45
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen		4.461	-2.711
Bilanzgewinn		-36.650	-19.188
Eigenkapital			209.475
			219.747
Nicht beherrschende Anteile			11.245
			11.796
Eigenkapital einschließlich nicht beherrschende Anteile			220.720
			231.543
Langfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	[8.15]	820	0
Pensionsrückstellungen	[8.16]	83.016	93.325
Sonstige Rückstellungen	[8.17]	6.909	3.280
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[8.18]	126.328	134.871
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[8.19]	19.009	18.838
Sonstige Verbindlichkeiten	[8.20]	540	101
Passive latente Steuern	[8.21]	40.818	50.955
			277.441
			301.370
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	[8.22]	5.983	12.827

	Anhang	31.12.2021 in TEUR	in TEUR	31.12.2020 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	[8.23]	33		1.120
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[8.24]	61.618		38.854
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[8.25]	15.149		13.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[8.26]	131.906		74.625
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	[8.27]	5.456		3.302
Sonstige Verbindlichkeiten	[8.28]	21.997		29.333
			242.143	173.127
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	[8.13]		1.009	0
PASSIVA			741.312	706.040

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 und 2020

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonst. erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Bilanz-gewinn	Gesamt
Stand 01.01.2020	25	241.551	-1	-867	-18.507	222.202
Veränderungen Konsolidierungskreis			48	-313		-265
Veränderungen Rücklagen		25	-3			22
Gesamtergebnis				-1.531	-681	-2.212
Stand 31.12.2020	25	241.576	44	-2.711	-19.188	219.747
Veränderungen Konsolidierungskreis			0	0		0
Veränderungen Rücklagen			17			17
Gesamtergebnis				7.172	-17.461	-10.289
Stand 31.12.2021	25	241.576	61	4.461	-36.650	209.476
in TEUR				Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Konzern-Eigenkapital	
Stand 01.01.2020				11.947	234.148	
Veränderungen Konsolidierungskreis					-265	
Veränderungen Rücklagen					22	
Gesamtergebnis				-151	-2.363	



in TEUR	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Konzern-Eigenkapital
Stand 31.12.2020	11.796	231.543
Veränderungen Konsolidierungskreis		0
Veränderungen Rücklagen		17
Gesamtergebnis	-551	-10.840
Stand 31.12.2021	11.245	220.720

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021 und 2020

		2021	2020
		in TEUR	in TEUR
Konzernergebnis		-18.389	-734
Abschreibungen (Zuschreibungen) auf (zum) Anlagevermögen, netto	[8.1,8.2.1]	68.135	67.409
Zunahme (Abnahme) langfristiger Rückstellungen und Verbindlichkeiten		4.219	3.045
Abnahme (Zunahme) latenter Steuerforderungen	[8.6]	-607	-2.101
Zunahme (Abnahme) latenter Steuerverbindlichkeiten	[8.21]	-10.137	-11.244
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		-498	-1.766
Wechselkursbedingte Veränderung der Bilanzposten		-154	-1.842
(Gewinne) Verluste aus Anlagenabgängen sowie aus Desinvestitionen	[7.2,7.6]	1.299	-1.112
Abnahme (Zunahme) der Vorräte	[8.7]	-44.004	1.161
Abnahme (Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gegen verbundene Unternehmen	[8.8]	-37.402	-5.673
Zunahme (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie gegenüber verbundenen Unternehmen	[8.22,8.23]	56.911	1.739
Abnahme (Zunahme) der sonstigen Vermögenswerte		6.370	-2.340
Zunahme (Abnahme) der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten		-9.127	4.522
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		16.618	51.065
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	[8.1]	-382	-2.568
Investitionen in Sachanlagen	[8.2.1]	-24.814	-34.277
Investitionen in Finanzanlagen		-40	0
Einzahlungen Kapitalrücklage		0	25
Einzahlungen aus Desinvestitionen		0	506
Erlöse aus dem Abgang immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen		992	192
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		-24.244	-36.122
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		17.261	19.749

		2021	2020
		in TEUR	in TEUR
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-18.278	-21.317
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-1.018	-1.568
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	[11]	-8.643	13.376
Veränderung des Finanzmittelfonds durch Wechselkursänderungen		847	751
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		87.401	73.275
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	[8.12]	79.605	87.401
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds zum 31. Dezember:			
Flüssige Mittel laut Konzernbilanz		78.952	87.401
Flüssige Mittel aus zum Verkauf bestimmter Veräußerungsgruppen		652	0
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember		79.605	87.401

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

[1] ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die RKW Holding S.à r.l. (hier nachführend „RKW Holding“) mit Firmensitz in L-1720 Luxembourg, 4 Rue Heinrich Heine, wurde am 20. September 2019 als Société à responsabilité limitée gegründet und am 21. Oktober 2019 in das Handelsregister in Luxembourg unter der Nummer B 238507 eingetragen.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 erwarb die RKW Holding S.à r.l. 94,8% der Anteile und Stimmrechte an der RKW SE und hat damit die Beherrschung über die RKW SE und deren Tochtergesellschaften erlangt. Die RKW SE ihrerseits, ist bis zum genannten Erwerb, die Muttergesellschaft der RKW Gruppe gewesen, einem der führenden europäischen Hersteller von hochwertigen Kunststofffolien, Vliesstoffen und Netzen. Die Hauptgeschäftstätigkeit der RKW Holding S.à r.l. ist das Halten der Beteiligung sowie das Besitzen, Verwalten, Entwickeln und Steuern ihres Portfolios.

Die RKW Holding S.à r.l. stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen auf, dem die RKW SE als Tochterunternehmen angehört. Der Konzernabschluss der RKW Holding S.à r.l. wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers in deutscher Sprache veröffentlicht.

Der Konzernabschluss der RKW Holding S.à r.l. wurde für den Berichtszeitraum in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen (IFRIC bzw. SIC) des International Accounting Standard Boards (IASB), London, Großbritannien, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des IASB wurden beachtet. IFRS, die bisher nicht durch die Europäische Union anerkannt wurden, haben keine Berücksichtigung im Konzernabschluss der RKW Holding S.à r.l. gefunden.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der zugrundeliegenden Einzelpositionen auf Zahlen in Euro basiert.

Der Konzernabschluss besteht aus den Bestandteilen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie erläuternden Angaben. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit wurden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind in den erläuternden Angaben gesondert ausgewiesen und erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Konzernbilanz wurde unter der „Going-Concern-Annahme“ erstellt, d. h. dem Vorstand sind keinerlei Ereignisse bekannt, die Zweifel an der Unternehmensfortführung aufwerfen würden.

Die Erstellung des Konzernabschlusses verlangt von der Geschäftsführung Ermessensentscheidungen und Schätzungen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Beträge der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Schätzungen und zugrunde liegende Annahmen werden laufend überprüft. Überarbeitungen von Schätzungen werden prospektiv erfasst.

[2] NEU ANZUWENDEnde INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING



STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

[2.1] STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2021 verpflichtend anzuwenden:

• **Änderungen an IFRS 4: Verlängerung der Befreiung von der Anwendung IFRS 9**

Neben den endgültigen Änderungen an IFRS 17 hat der IASB am 25. Juni 2020 eine damit zusammenhängende Änderung an IFRS 4 Versicherungsverträge vorgenommen. IFRS 17 ersetzt IFRS 4, der als Interimsstandard gedacht war. Der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt von IFRS 17 wurde auf den 1. Januar 2023 verschoben. Bereits vor den verabschiedeten Änderungen und der Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes von IFRS 17 bestand die Möglichkeit, IFRS 9 verzögert und somit zeitgleich anzuwenden. Das in IFRS 4 geregelte Auslaufen der Ausnahme von der Anwendung von IFRS 9 wurde auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, verschoben.

• **Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: IBOR-Reform (Phase 2)**

Am 27. August 2020 hat der IASB Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und weiteren IFRS veröffentlicht. Die Änderungen stehen in Zusammenhang mit der anstehenden sog. IBOR-Reform. Somit ist auch die Phase 2 des IASB-Projektes IBOR-Reform und die Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung abgeschlossen. Adressiert werden Sachverhalte, die die Bilanzierung nach der Reform der Referenzzinssätze und der Ersetzung durch alternative Referenzzinssätze betreffen. Die Änderungen beziehen sich auf Fragestellungen in Zusammenhang mit der Modifizierung von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten, der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen und zusätzlichen Angaben hierzu. Die Änderungen sind verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, anzuwenden.

• **Änderungen an IFRS 16: Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen**

Infolge der Coronavirus-Pandemie wurden den Leasingnehmern in vielen Fällen Mietkonzessionen, wie z. B. Stundungen, eingeräumt. Mietkonzessionen können unterschiedliche bilanzielle Auswirkungen nach sich ziehen, insbesondere abhängig davon, ob sie der Definition einer Leasingmodifikation entsprechen. Die vom IASB am 28. Mai 2020 vorgeschlagene Änderung an IFRS 16 führt zu einer praktischen Erleichterung insofern, als dem Leasingnehmer ermöglicht wird, auf die Beurteilung, ob eine auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzession eine Leasingmodifikation darstellt, zu verzichten. Die Befreiung galt zunächst für alle Zahlungen, die vor dem 30. Juni 2021 fällig gewesen wären und wurde in einer weiteren Veröffentlichung um ein Jahr verlängert. Die Erleichterungen beziehen sich nicht auf die Bilanzierung beim Leasinggeber. Die Änderungen sind anwendbar für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juni 2020 beginnen.

Die in 2021 erstmalig angewandten Vorschriften haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der RWK Gruppe.

Der IASB hat nachfolgend aufgelistete Standards und Interpretationen veröffentlicht, die bereits im Rahmen des Komitologieverfahrens in das EU-Recht übernommen wurden, aber im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden waren. Der Konzern wendet diese Standards und Interpretationen nicht vorzeitig an. Die RWK Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

• **Änderungen an IFRS 17: Versicherungsverträge**

Mit IFRS 17 werden spezielle Vorschriften für Versicherungsunternehmen eingeführt. Diese Regelungen sollen der einheitlichen Bilanzierung von Versicherungsverhältnissen seitens des Versicherungsgebers dienen. Die Erstanwendung von IFRS 17 war ursprünglich für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen, vorgesehen. Eine Verschiebung der verpflichtenden Erstanwendung auf den 1. Januar 2023 wurde durch den IASB im Juni 2020 beschlossen. Darüber hinaus hat der IASB als Reaktion auf Kritik im Zuge der Vorbereitung auf die Umsetzung des Standards weitere Erleichterungen verabschiedet. Grundsätzlich ist IFRS 17 retrospektiv anzuwenden, es sei denn dies ist nicht durchführbar. IFRS 17 ist verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist gestattet, das EU-Endorsement ist am 19. November 2021 erfolgt.

• **Änderungen an IFRS 3: Verweise auf das Rahmenkonzept**

Im Mai 2020 hat der IASB geringfügige Änderungen an IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse veröffentlicht. Die Änderungen aktualisieren die Verweise auf das in 2018 geänderte Rahmenkonzept. Darüber hinaus wurde in IFRS 3 nunmehr klargestellt, dass ein Erwerber im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses keine erworbenen Eventualforderungen ansetzen darf. Eine weitere Ergänzung des Standards stellt klar, dass für die Identifizierung von Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRS 13 diese Verlautbarungen und nicht das Rahmenkonzept maßgeblich sind. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, das EU-Endorsement ist am 28. Juni 2021 erfolgt.

• **Änderungen an IAS 16: Einnahmen vor Erreichen der beabsichtigten Nutzung**

Im Mai 2020 hat der IASB auch geringfügige Änderungen an IAS 16 Sachanlagen veröffentlicht. Die Änderungen beziehen sich auf die Erfassung von Einnahmen aus Verkäufen von produzierten Gütern während der Phase der Herstellung einer Sachanlage. Die Einnahmen sowie die dazugehörigen Produktionskosten sind im Ergebnis zu erfassen und nicht von den Kosten der Sachanlage abzuziehen. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, das EU-Endorsement ist am 28. Juni 2021 erfolgt.

• **Änderungen an IAS 37: Kosten der Vertragserfüllung**

Im Mai 2020 hat der IASB weiterhin geringfügige Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen veröffentlicht. Die Änderungen beseitigen unterschiedliche Interpretationen im Hinblick auf die Ermittlung der Kosten bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist. Nunmehr wird klargestellt, dass die Kosten der Vertragserfüllung sämtliche Kosten umfassen, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen. Es handelt sich hierbei sowohl um zusätzliche Kosten für die Vertragserfüllung als auch zurechenbare Kosten (z. B. Abschreibungen), die sich direkt auf die Erfüllung eines Vertrages beziehen. Die Änderungen treten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, in Kraft. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, das EU-Endorsement ist am 28. Juni 2021 erfolgt.



• Änderungen an IAS 1: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der IASB hat am 12. Februar 2021 Änderungen an IAS 1 zur Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nebst Änderungen am IFRS Practice Statement 2 veröffentlicht. Die Änderungen an IAS 1 sehen vor, dass Unternehmen ihre wesentlichen (statt bisher „bedeutenden“) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angeben müssen. Die Änderungen sollen so dazu beitragen, die Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu verbessern. Zeitgleich hat der IASB Änderungen am IFRS Practice Statement 2 veröffentlicht. Diese Änderungen enthalten Leitlinien zur Anwendung des Konzepts der Wesentlichkeit auf die Angaben zu Rechnungslegungsmethoden. Die Änderungen an IAS 1 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement ist am 2. März 2022 erfolgt.

• Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Der IASB hat am 12. Februar 2021 Änderungen an IAS 8 zur Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen veröffentlicht. Gegenstand der Änderungen an IAS 8 sind Klarstellungen zur Abgrenzung von Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Änderungen von Schätzungen. Diese Unterscheidung ist von Bedeutung, da Änderungen von Schätzungen prospektiv auf Geschäftsvorfälle und sonstige Ereignisse ab dem Zeitpunkt der Änderung der Schätzung angewendet werden, während Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in der Regel auch rückwirkend angewendet werden.

Die Änderungen an IAS 1 sind erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, anzuwenden. Das EU-Endorsement ist am 2. März 2022 erfolgt.

Der IASB bzw. das IFRS Interpretations Committee haben im Rahmen verschiedener Projekte eine Reihe von Standards und Interpretationen herausgegeben, die im Geschäftsjahr 2021 noch nicht verpflichtend anzuwenden und von der Europäischen Union noch nicht anerkannt sind. Diese finden im Konzernabschluss der RKW Holding S.à r.l. keine freiwillige vorzeitige Anwendung. Die RKW Gruppe geht derzeit davon aus, dass sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben.

• Änderungen an IFRS 17 Versicherungsverträge: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9- Vergleichsinformation

Viele Versicherungsunternehmen werden IFRS 9 erst zum gleichen Zeitpunkt anwenden, zu dem sie IFRS 17 anwenden. Die wesentliche Änderung der Verlautbarung adressiert eine mögliche Inkongruenz im Hinblick auf Vergleichsinformationen für finanzielle Vermögenswerte bei der Erstanwendung von IFRS 17. Ein Unternehmen, das sich für die Anwendung der Änderung entscheidet, wendet diese mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 17 an. Das EU-Endorsement steht noch aus.

• Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Der IASB hat am 23. Januar 2020 Änderungen veröffentlicht, die einen allgemein gültigen Ansatz zur Klassifizierung von Schulden nach IAS 1 Darstellung des Abschlusses schaffen sollen. Die Änderungen beziehen sich auf den Ausweis von Schulden und stellen klar, dass die Unterscheidung zwischen kurz- und langfristig auf den Rechten basieren muss, die zum Bilanzstichtag vorliegen, und nicht auf den Erwartungen, ob ein Unternehmen von seinen Rechten Gebrauch machen wird. Für die Beurteilung, ob die Erfüllung der Verpflichtung um mindestens zwölf Monate aufgeschoben werden kann, ist entscheidend, inwiefern mögliche Bedingungen (z. B. Covenants) hierfür am Bilanzstichtag eingehalten wurden. Die Änderungen sind rückwirkend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, das EU-Endorsement steht jedoch noch aus.

• Änderungen an IAS 12: Aktive und passive latente Steuern aus derselben Transaktion

Der IASB hat am 7. Mai 2021 Änderungen an IAS 12 Ertragsteuern betreffend aktive und passive latente Steuern aus derselben Transaktion veröffentlicht. Die Änderungen haben eine Einschränkung der sog. Erstanwendungsausnahme (initial recognition exemption) zur Folge. Die beschlossenen Änderungen stellen klar, dass die Erstanwendungsausnahme nicht für Transaktionen gilt, bei denen beim erstmaligen Ansatz eines Leasingverhältnisses sowohl abzugsfähige als auch zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen, welche zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern in gleicher Höhe führen. Auf solche Transaktionen sind zukünftig latente Steuern anzusetzen. Der Hauptanwendungsfall dürfte die Bilanzierung von latenten Steuern im Rahmen der erstmaligen Bilanzierung eines Leasingverhältnisses im Rahmen von IFRS 16 sein.

Die Änderungen treten für Berichtsperioden in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, das EU-Endorsement steht jedoch noch aus.

• Annual improvements Project 2018-2020

Der IASB hat, als Teil seines Programms jährlicher Verbesserungen seiner Standards, weitere Änderungen an bestehenden Standards veröffentlicht. Zeitpunkt des Inkrafttretens aller Änderungen ist der 1. Januar 2022. Die Änderungen betreffen folgende Sachverhalte:

• IFRS 1: Erstmalige Anwendung der IFRS 8

Tochterunternehmen, deren erstmalige Anwendung der IFRS später als durch das Mutterunternehmen erfolgt, erhalten ein Wahlrecht zur bilanziellen Erfassung von kumulierten Umrechnungsdifferenzen; diese können mit den von seinem Mutterunternehmen im Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS ausgewiesenen Beträgen bewertet werden.

• IFRS 9: Finanzinstrumente

Es wird klargestellt, welche Gebühren beim 10%-Barwerttest vor Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten zu berücksichtigen sind.

• IFRS 16: Leasingverhältnisse

Der Wortlaut eines begleitenden Beispiels zu Leasinganreizen wird zur Vermeidung von Unklarheiten geändert.

• IAS 41: Landwirtschaft

Die Änderung verdeutlicht, dass bei der Bewertung eines biologischen Vermögenswerts zum beizulegenden Zeitwert steuerliche Effekte zu berücksichtigen sind.

[3] KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die RKW Gruppe umfasste zum Bilanzstichtag einschließlich der RKW Holding S.à r.l. 24 (Vorjahr 26) Unternehmen, von denen 23 (Vorjahr 25) im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Einbeziehung eines Tochterunternehmens nach der Methode der Vollkonsolidierung erfolgt beginnend mit dem Zeitpunkt, an dem die RKW Holding S.à r.l einen beherrschenden Einfluss auf dieses ausübt. Ein beherrschender Einfluss besteht dann, wenn die RKW Holding S.à r.l unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen besitzt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Tochterunternehmen aufgelistet:

Name und Sitz	Anteil in %
RKW SE, Mannheim (Deutschland)	94,80
RKW Iter S.A, Madrid (Spanien)	94,80
RKW Sweden AB, Helsingborg (Schweden)	94,80
RKW Finland Ltd, Pori (Finnland)	94,80
RKW France S.A.S., Saultain (Frankreich)	94,80
RKW S.F.E. S.A.S., Ville le Marelet (Frankreich)	94,80
RKW Remy S.A.S., Saultain (Frankreich)	94,80
RKW Castelletta S.A.S., Saint-Galmier (Frankreich)	94,80
RKW Investments Pte. Ltd., Singapore (Singapur)	94,80
RKW Vietnam Ltd., Ho Chi Minh City (Vietnam)	94,80
Werra Plastic GmbH, Philippsthal	94,80
RKW Vermögensverwaltung GmbH, Mannheim	94,80
RKW HydroSpun GmbH, Halberstadt	94,80
RKW Egypt Ltd., 6th of October City (Ägypten)	94,80
RKW America LLC, Wilmington DE (USA)	94,80
RKW US Inc., Rome GA (USA)	94,80
RKW North America, Inc., Franklin KY (USA)	94,80
RKW Hong Kong Investments Limited (Hong Kong)	94,80
RKW Guangzhou Company, Limited, Guangzhou (China)	94,80
RKW Agri Verwaltungs GmbH, Mannheim	94,80
RKW Agri GmbH & Co. KG, Mannheim	94,80
RKW Hyplast NV, Hoogstraten (Belgien)	94,80
RKW Klerks Inc., Chester (USA)	94,80

Die SH International BV wurde zum 30. Juni 2021 aufgelöst und liquidiert mit notarieller Beurkundung am 21. September 2021.

Die RKW Guial S.A.S. wurde mittels einer vereinfachten Verschmelzung auf die RKW France S.A.S mit Wirkung zum 28. April 2021 aufgelöst. Die RKW France hat als aufnehmende Gesellschaft sämtliche Vermögens- und Schuldenposten übernommen.

[4] KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE



Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen, die alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt sind, werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ sind alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Entsprechend erfolgt die Kapitalkonsolidierung bei erstmalig konsolidierten Tochterunternehmen im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen der Tochterunternehmen. Im Rahmen der Neubewertung werden sämtliche erworbenen Vermögenswerte, Schulden, Eventualschulden und zusätzlich zu aktivierende identifizierbare immaterielle Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender positiver Geschäfts- oder Firmenwert wird aktiviert. Die Vorschriften des IFRS 3 „Business Combinations“ sowie IAS 36 „Impairment of Assets“ sehen vor, aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht planmäßig, sondern bei Vorliegen von Wertminderungen abzuschreiben. Der Umfang potentieller Wertminderungen und somit der Abschreibungsbedarf wird im Rahmen von Impairment-Tests jährlich ermittelt. Ein negativer Geschäfts- oder Firmenwert wird erfolgswirksam aufgelöst.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Gleiches gilt für die Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen werden, soweit nicht durch Zwischenverluste Wertminderungen in Vermögenswerten aufgedeckt wurden, eliminiert und latente Steuerbe- und -entlastungen aus ergebniswirksamen Konsolidierungsvorfällen berücksichtigt.

[5] WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die funktionale Währung und die Berichtswährung der RKW Holding S.à r.l., Luxembourg ist der Euro. Die Umrechnung aller in einer von der Berichtswährung abweichenden Währung erstellten Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung gem. IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“. Da alle Tochterunternehmen als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbständige Teileinheiten zu betrachten sind, ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, ausgenommen die RKW Investments Pte. Ltd., Singapur, und die RKW Egypt Ltd., Ägypten, die in US-Dollar berichten, sowie die RKW Sweden AB, Schweden, die in Euro berichtet.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag sowie die Aufwendungen und Erträge nach IAS 21.40 zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, wurden erfolgsneutral behandelt. Die Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Kursen sind ebenfalls erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Fremdwährungsgeschäfte werden in den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Monetäre Posten in fremder Währung werden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Die hieraus resultierenden Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. In fremder Währung erworbene, nicht monetäre Positionen sind mit den historischen Werten angesetzt worden.

Eine Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 „Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“ war nicht notwendig.

Folgende Wechselkurse basieren auf den Wechselkursen der Europäischen Zentralbank EZB und wurden für die Währungsumrechnung verwendet:

		Stichtagskurs (1 EUR =)		Durchschnittskurs (1 EUR =)	
		31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
Chinesische Renminbi	CNY	7,1947	8,0225	7,6344	7,8708
Britische Pfund	GBP	0,8403	0,8990	0,8600	0,8892
Schwedische Kronen	SEK	10,2503	10,0343	10,1439	10,4881
US-Dollars	USD	1,1326	1,2271	1,1836	1,1413
Vietnamesische Dong	VND	25.872,0000	28.331,0000	27.150,1810	26.515,1320

[6] BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

[6.1] ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Verkäufe von Produkten sowie in geringem Umfang auch Mieterlöse. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Produkten werden gemäß IFRS 15 in Abhängigkeit von der Verschaffung der Verfügungsmacht erfasst. Die Leistungsverpflichtung beinhaltet insbesondere die Lieferung der Waren. Die Transportleistung erfolgt üblicherweise zum gleichen Zeitpunkt. Es bestehen variable Kaufpreisbestandteile wie Skonti und Boni, die umsatzmindernd berücksichtigt werden. Die vereinbarten Zahlungsbedingungen sehen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 30 bis 90 Tagen nach Rechnungsstellung vor. Die Kundenverträge enthalten keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Eigenschaftsgarantien (assurance-type warranties) werden branchenüblich und nur unwesentlich über dem gesetzlichen Rahmen gewährt, sie stellen insofern keine separaten Leistungsverpflichtungen dar. Rückgaberechte liegen nicht vor.

In der Regel werden die Leistungsverpflichtungen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt. Die Umsatzerlöse werden bei unbedruckten, nicht-kundenspezifischen Produkten grundsätzlich zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Kunde Besitz erlangt. Aufgrund des unwesentlichen Vorratsbestands an kundenspezifischen und nicht an andere Kunden veräußerbaren Produkten unterbleibt die Aktivierung von Vertragsvermögenswerten nach IFRS 15.35c bei Vorliegen eines Kundenauftrags und des Rechtsanspruchs auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistung (inklusive Marge).

Mieterlöse werden linear über den Zeitraum der Vereinbarung erfasst.



Zinserträge und Zinsaufwendungen werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode berücksichtigt. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

[6.2] FREMDKAPITALKOSTEN

Gemäß IAS 23 werden Fremdkapitalkosten, die durch den Erwerb oder die Herstellung eines Vermögenswertes über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr anfallen, als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Dies geschieht jedoch nur, wenn dieser Vermögenswert einen wahrscheinlichen künftigen Nutzen erbringt, die Kosten verlässlich schätzbar sind und beabsichtigt wird, diesen in einen gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen. Die Aktivierung der Fremdkapitalkosten wird bis zum Zeitpunkt der Gebrauchs- oder Verkaufsfähigkeit des Vermögenswertes vorgenommen. Alle sonstigen Fremdkapitalkosten, die nicht die Kriterien des IAS 23 erfüllen, werden in der Periode ihres Anfalls erfolgswirksam erfasst.

[6.3] ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Staatliche Zuwendungen werden grundsätzlich von den Anschaffungskosten der geförderten Vermögenswerte abgezogen. Sonstige gewährte Zuschüsse oder Beihilfen werden abgegrenzt und über den zugrunde liegenden Zeitraum oder die voraussichtliche Nutzungsdauer eines Vermögenswertes aufgelöst.

In 2021 wurden keine (Vorjahr TEUR 0) Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgswirksam erfasst.

Drei Covid-19-Programme wurden im Jahr 2021 in Anspruch genommen. In Schweden wurden Programme aufgelegt, welche TEUR 7 Krankengeld erstatteten. In Vietnam wurden Zuwendungen in Höhe von TEUR 5 in Anspruch genommen. Das dritte Programm gewährte Kurzarbeitergeld für die Gesellschaften in Singapur in Höhe von TEUR 2. Die in 2021 erhaltenen Zuwendungen waren nicht an Bedingungen gebunden.

[6.4] IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden über den Zeitraum ihrer geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Immaterielles Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

ABSCHREIBUNGSDAUERN IN JAHREN

Software	3-5 Jahre
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1-15 Jahre
Kundenbeziehungen	6-15 Jahre
Technologie	3-6 Jahre
Geschäfts- und Fabrikgebäude	5-40 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4-20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-20 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, die eine begrenzte Nutzungsdauer haben, werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Amortisation und kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Immaterielles Vermögen mit unbestimmter Nutzungsdauer (z. B. Geschäfts- oder Firmenwert, Firmen- bzw. Markennamen) wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet und einmal jährlich auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Soweit die Nutzungsdauern einzelner Teile von Sachanlagen wesentlich voneinander abweichen, werden diese getrennt abgeschrieben. Die Neubewertungsmethode wird nicht angewendet. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien nach IAS 40 „Investment Property“ existieren nicht.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie der allgemeinen Verwaltungskosten der mit der Anlagenerrichtung befassten Bereiche. Finanzierungskosten werden aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

IMPAIRMENT

Geschäfts- oder Firmenwerte mit einer unbestimmten wirtschaftlichen Nutzungsdauer werden gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich sowie bei Vorliegen einer Indikation für eine Wertminderung einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) unterzogen. Sofern ein Wertberichtigungsbedarf festgestellt wird, erfolgt eine Abschreibung. Die Werthaltigkeitsprüfung erfolgt auf Basis zahlungsmittelgenerierender Einheiten (Cash Generating Units, „CGU“) durch Vergleich des erzielbaren Betrags mit dem Buchwert. Der erzielbare Betrag wiederum ist definiert als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert bzw. Marktwert abzüglich Veräußerungskosten sowie dem Nutzungswert. Da der Marktwert in der Regel nicht unmittelbar herleitbar ist und sich Transaktionspreise bei Unternehmensakquisitionen am Nutzungswert orientieren, wurde der Impairment-Test ebenfalls am Nutzungswert ausgerichtet. Die Schätzung des Nutzungswertes der CGU erfolgt anhand einer Prognose künftiger, generierbarer Cashflows. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten stellen bei der RKW Holding S.à r.l. die Segmente Hygiene, Agriculture sowie die Unterkategorien des Segments Packaging & Industrial (Multipack, Household, Industrieverpackungen, Industriefolien, Nonwoven und Compound & Other Packaging) dar.



In diesem Zusammenhang sind unter Segmente die Einteilung der Produkte nach unterschiedlichen Märkten zu verstehen und somit nicht mit der Definition von Segmente nach IFRS 8 gleichzustellen. Auf Basis einer Detailplanung für Zeiträume bis zum Geschäftsjahr 2026 werden die künftigen Cashflows dieser Geschäftseinheiten prognostiziert und abgezinst. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungszeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1,0% (Vorjahr 1,0%) angenommen. Die Prognosen basieren auf Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie auf Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung.

Die ermittelten Brutto-Cash-Flows wurden mit gewichteten Kapitalkostensätzen nach Steuern in Höhe von 6,2% (Vorjahr 6,1%) diskontiert. Ist der auf diese Weise errechnete erzielbare Betrag eines Segments geringer als sein Buchwert, wurde in Höhe der Differenz eine Wertminderung auf den ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) vorgenommen.

Sonstige Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderung getestet. Darüber hinaus werden für alle anderen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36 Werthaltigkeitstests dann durchgeführt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Sollten die Gründe für einen erfassten Wertminderungsaufwand entfallen, erfolgt eine entsprechende Wertaufholung bei Vermögenswerten mit bestimmbarer Nutzungsdauer, bis zu dem Wert, der sich ohne vorherige Wertminderung ergeben hätte.

[6.5] LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Bilanzierung und Bewertung von Leasingverträgen erfolgt nach IFRS 16 „Leases“.

Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren (right of use). Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt der Konzern die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrags, der eine Leasingkomponente enthält, teilt der Konzern das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf. Für Immobilien-Leasingverträge hat der Konzern jedoch beschlossen, von einer Trennung der Nichtleasingkomponenten abzusehen und stattdessen Leasing- und Nichtleasingkomponenten als eine einzige Leasingkomponente zu bilanzieren.

Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie die Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleisteten Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standorts, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Anschließend wird das Nutzungsrecht vom Bereitstellungsdatum bis zum Ende des Leasingzeitraums linear abgeschrieben, es sei denn, das Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert geht zum Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses auf den Konzern über oder in den Kosten des Nutzungsrechtes ist berücksichtigt, dass der Konzern eine Kaufoption wahrnehmen wird. In diesem Fall wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswertes abgeschrieben, welche nach den Vorschriften für Sachanlagen ermittelt wird. Zusätzlich wird das Nutzungsrecht fortlaufend um Wertminderungen, sofern notwendig, berichtigt und um bestimmte Neubewertungen der Leasingverbindlichkeit angepasst.

Die Nutzungsrechte werden in der Konzernbilanz der RKW Gruppe unter Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen ausgewiesen.

Erstmalig wird die Leasingverbindlichkeit zum Barwert der am Bereitstellungsdatum noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz oder, wenn sich dieser nicht ohne weiteres bestimmen lässt, mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns. Die RKW Gruppe verwendet zur Diskontierung in der Regel ihren Grenzfremdkapitalzinssatz.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes berücksichtigt der Konzern Zinssätze von verschiedenen externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen, das regionale Zinsniveau und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

In die Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden neben festen Leasingzahlungen auch variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erwartete Zahlungen aufgrund von Restwertgarantien, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Leasingzahlungen für Verlängerungsoptionen, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist, sowie Strafzahlungen für die vorzeitige Beendigung von Leasingverhältnissen, sofern der Laufzeit des Leasingverhältnisses entsprechend die Ausübung des Kündigungsrechts zugrunde liegt, einbezogen. In die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten der RKW Gruppe fließen überwiegend feste Leasingzahlungen ein. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt durch Erhöhung des Buchwerts um die Verzinsung der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode und durch Reduzierung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen. Sie wird neu bewertet, wenn sich die künftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Index- oder (Zins-)Satzänderung verändern, wenn der Konzern seine Schätzung zu den voraussichtlichen Zahlungen im Rahmen einer Restwertgarantie anpasst, wenn der Konzern seine Einschätzung über die Ausübung einer Kauf-, Verlängerungs- oder Kündigungsoption ändert. Bei einer solchen Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf null verringert hat.

Die Leasingverbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz der RKW Gruppe unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Soweit sich das Leasingverhältnis aufgrund wesentlicher Ereignisse oder Umstände ändert, wird dies durch Abgang des alten und Neuerfassung des geänderten Vertrags abgebildet. Diese Änderungen lagen in der Berichtsperiode nicht vor.

Die dem Leasingnehmer durch IFRS 16 gewährten Erleichterungsvorschriften bei der Anwendung des Standards werden innerhalb der RKW Gruppe wie folgt angewendet:

- Kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten sowie Leasingverhältnisse, die sich auf einen Vermögenswert von geringem Wert (bis zu TEUR 5) beziehen, werden aufwandswirksam erfasst. In diesen Fällen werden die Leasingzahlungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.
- Auf eine Separierung von in Leasingverhältnissen enthaltenen Nicht-Leasing-Komponenten wird verzichtet.



Leasingverhältnisse, bei denen die RKW Gruppe Leasinggeber ist, werden entsprechend der Vorgaben des IFRS 16 als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. In den Fällen, in denen die RKW Gruppe Leasinggeber ist, liegen Operating-Leasingverhältnisse vor. Die Mieterlöse werden linear über den Zeitraum des Leasingverhältnisses erfasst.

[6.6] FINANZANLAGEN

Die Anteile an nicht konsolidierten Tochtergesellschaften und sonstigen Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 B5.2.3 grundsätzlich mit ihren jeweiligen Anschaffungskosten bewertet, da keine aktiven Märkte für diese Gesellschaften existieren und nicht genügend neuere Informationen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen. Die Anschaffungskosten stellen insofern die beste Schätzung des beizulegenden Werts dar. Niedrigere beizulegende Zeitwerte werden angesetzt, soweit hierfür Hinweise einer Wertminderung bestehen.

[6.7] VORRÄTE

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich produktionsbedingter Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zuzuordnen sind. Kosten der Verwaltung und des sozialen Bereichs werden aktiviert, soweit sie der Produktion zuzuordnen sind. Bestandsrisiken, die sich aus Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder ähnlichen Sachverhalten ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Bewertung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode. Fertigwarenbestände werden ggf. vom Buchwert auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert abgewertet.

[6.8] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bilanziert. Langfristige unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden abgezinst. Die Wertminderungen in Form von Einzelwertberichtigungen tragen den erwarteten Ausfallrisiken Rechnung. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Forderungen, für die kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, werden entsprechend IFRS 9.5.5.15 mit einem vereinfachten Wertminderungsmodell im Hinblick auf erwartete Kreditrisiken und -ausfälle bewertet. Hierbei wird die Wertminderung in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Die Ermittlung der Wertminderung erfolgt zunächst unter Berücksichtigung von durchschnittlichen Ausfallraten der vergangenen drei Jahre. Sofern Zahlungen mehr als 90 Tage überfällig sind, wird eine erhöhte Ausfallrate unterstellt. Weiterhin werden mit Hilfe von regionalen Risikoaufschlägen Bonitätsrisiken länderspezifisch abgebildet.

[6.9] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Kassenbestand, Sichteinlagen und Festgelder mit ursprünglicher Laufzeit von in der Regel bis zu drei Monaten bei Kreditinstituten werden als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente behandelt und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bestände in ausländischer Währung werden zum Stichtagskurs umgerechnet.

[6.10] FINANZINSTRUMENTE

Die Bilanzierung und Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IFRS 9 „Financial Instruments“. Demnach werden finanzielle Vermögenswerte bilanziell erfasst, wenn dem Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von einer anderen Partei zu erhalten. Im Rahmen der Erstbewertung werden sie mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei regulärem Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten zum Handelstag, d. h. an dem Tag, an dem der Konzern Vertragspartei zu den vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne wesentliche Finanzierungs Komponente werden beim erstmaligen Ansatz zum Transaktionspreis bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag spezifizierten Verpflichtungen des Konzerns auslaufen oder erlassen bzw. gekündigt werden.

Nach IFRS 9 werden zur Folgebewertung finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien eingeteilt:

• Zu fortgeführten Anschaffungskosten

Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, wenn er im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten. Zusätzlich führen die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen und dieser nicht als beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust zu bilanzieren ist. Hierunter fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

• FVOCI-Schuldinstrumente (Investments in Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)

Diese werden im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte; und seine Vertragsbedingungen führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Darüber hinaus sind diese zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis zu bilanzieren. Derzeit hält die RKW Gruppe keine Finanzinstrumente dieser Kategorie.

• FVOCI-Eigenkapitalinvestments (Eigenkapitalinvestments, die zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden)



Diese Kategorie enthält Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden und für die die Option zur Erfassung von Zeitwertänderungen im sonstigen Ergebnis ausgeübt wurde. Hierunter fallen bei RKW Finanzanlagen, die ggf. jedoch gemäß IFRS 9B5.2.3 hilfsweise mit ihren Anschaffungskosten bewertet werden.

• FVTPL (zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust)

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Änderungen im sonstigen Ergebnis bewertet werden, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet. Dies umfasst alle derivativen finanziellen Vermögenswerte, wenn sie den Kriterien einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) nach IFRS 9 nicht genügen.

Finanzielle Vermögenswerte werden den Wertminderungsvorschriften des IFRS 9 unterzogen. Ausgenommen von der Wertminderung sind jedoch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie freiwillig erfolgsneutral anstatt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente.

Die Höhe der Wertminderung bemisst sich nach den erwarteten Kreditverlusten. Erwartete Kreditverluste ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den vertraglich vereinbarten Zahlungsströmen und den erwarteten Zahlungsströmen, bewertet zum Barwert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz.

Erwartete Kreditverluste werden in vier Stufen erfasst, wodurch sich aus Vergangenheitswerten eine entsprechende Verlustrate ergibt. Des Weiteren wird eine Aufteilung anhand der Segmente und der geografischen Lage vorgenommen. Die entsprechende Aufteilung für das Geschäftsjahr 2021 ist unter Anmerkung [9.3] aufgeführt. Für finanzielle Vermögenswerte, welche kreditversichert sind, wird nach Abzug der Einzelwertberichtigung vom Nettobuchwert ein Abschlag in Höhe von 0,06% vorgenommen (Stufe 1). Im Falle eines nicht Vorliegens einer Kreditversicherung wird ein Abschlag in Höhe von 0,52% auf den Nettobuchwert nach Abzug der Einzelwertberichtigung des Jahres vorgenommen (Stufe 2). Liegen objektive Hinweise vor, dass ein finanzieller Vermögenswert als zweifelhaft einzustufen ist, wird er Stufe 3 zugeordnet. Hierbei beträgt der Verlustratenabschlag zur Berechnung der pauschalierten Einzelwertberichtigung 0,58% auf den Nettobuchwert. Im Falle eines Konkurses des Debitors wird der finanzielle Vermögenswert Stufe 4 zugeordnet und, sollten keine anderen Informationen vorliegen, zu 100% wertberichtigt.

Für die Forderungen gegen verbundene Unternehmen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wurde die Ausfallwahrscheinlichkeit sowohl innerhalb der nächsten 12 Monate als auch innerhalb der gesamten Laufzeit auf Basis von Vergangenheitswerten als sehr unwesentlich bewertet. Zudem liegen keine Indikatoren vor, dass sich das Ausfallrisiko im Vergleich zu den historischen Informationen signifikant erhöht hat. Damit haben in der RKW Gruppe die Wertminderungsvorschriften im Wesentlichen Auswirkung auf die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese ist gemäß IFRS 9.5.5.15 ein vereinfachter Ansatz vorgesehen, nach dem die Wertminderung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen wird.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Bei erstmaliger Erfassung erfolgt die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten anhand der Effektivzinsmethode.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, insbesondere derivative Finanzinstrumente, wenn sie den Kriterien einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) nach IFRS 9 nicht genügen.

[6.11] DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte, Rohstoffpreissicherungsgeschäfte, Zinsbegrenzungsvereinbarungen und Zinsswaps werden zur Absicherung von Risiken, die sich aus Währungs-, Rohstoffpreis- und Zinsschwankungen ergeben, verwendet. Die Geschäfte sichern Zinsrisiken aus gebuchten Grundgeschäften und bei Währungs- und Rohstoffpreissrisiken darüber hinaus auch Risiken aus schwebenden Liefer- und Leistungsgeschäften ab.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt - soweit kein Hedge Accounting angewendet wird - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurde in Einzelfällen Hedge Accounting gemäß IFRS 9 angewendet. Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrument im Rahmen eines Cashflow Hedges designiert worden sind, inklusive darauf entfallender latenter Steuern werden bis zum Realisationszeitpunkt des gesicherten Grundgeschäfts erfolgsneutral ins Eigenkapital eingestellt, soweit die Effektivität nachgewiesen werden kann. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung wird direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam berücksichtigt. Die Laufzeiten der Sicherungsbeziehungen werden grundsätzlich mit dem Eintritt der Transaktionen koordiniert.

[6.12] LATENTE STEUERN

Der Ansatz latenter Steuern erfolgt nach IAS 12 „Income Taxes“ gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode („Liability Methode“). Demnach werden aktive und passive latente Steuern grundsätzlich auf sämtliche temporäre Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen den zeitlich abweichenden Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und den steuerlichen Wertansätzen in den nationalen Steuerbilanzen gebildet; dies beinhaltet auch Differenzen aus ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen. Aktive latente Steuern werden ebenfalls gebildet für zukünftige Steuererminderungsansprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen, jedoch lediglich in der Höhe, in der mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftiges, zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, gegen das steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können.

Im Einklang mit den durch den IASB vorgeschlagenen Änderungen an IAS 12 werden auch latente Steuern gebildet, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen.

Aktive latente Steuern werden wertberichtigt, wenn keine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die resultierenden Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich realisiert werden können. Der Nachweis ist anhand einer mittelfristigen Gewinnerzielungsprognose zu führen.

Nicht bilanzierte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag neu beurteilt und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung gestatten wird.



Ertragsteuern, die sich auf direkt im Eigenkapital erfasste Posten beziehen, werden erfolgsneutral in der relevanten Eigenkapitalkategorie und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Abgrenzung der Steuerlatenzen erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerbe- bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre unter Berücksichtigung der zum Realisationszeitpunkt geltenden bzw. erwarteten Steuersätze. Bei Konsolidierungsvorgängen wird ein Steuersatz von 26,09% (Vorjahr 25,86%) herangezogen. Letzterer stellt einen umsatzgewichteten Mischsteuersatz über alle zu konsolidierenden Gesellschaften im Einklang mit IAS 12.81 (c), 85 dar. Für die In- und Auslandsgesellschaften werden jeweils die zum Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten landesspezifischen Steuersätze berücksichtigt.

Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nur, wenn eine Identität der Steuergläubiger und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuern besteht.

[6.13] EIGENKAPITAL

Die Abgrenzung von Eigenkapital und Schulden erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 32.

Anteile anderer Gesellschafter werden in der Konzernbilanz innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen, sofern sie nicht nach IAS 32 als Fremdkapital zu klassifizieren sind. Derzeit existieren keine Minderheitsgesellschafter.

[6.14] PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 „Employee Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit- Methode) für Leistungszusagen zur Altersversorgung. Danach werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern, Renten sowie biometrische Annahmen zur Lebenserwartung und Invalidität berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten, die auf der Grundlage von verschiedenen Annahmen, insbesondere einheitlichen Diskontierungszinssätzen zur Abzinsung von leistungsorientierten Verpflichtungen sowie zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens, erstellt werden. Die Diskontierungszinssätze werden auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden. Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung sowie die Erträge aus Planvermögen werden gem. IAS 19 als Nettozinsbetrag saldiert im Finanzergebnis gezeigt. Der Dienstzeitaufwand wird unter dem Personalaufwand ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

[6.15] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities und Contingent Assets“ werden sonstige Rückstellungen gebildet, wenn auf Grund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung besteht, ein Abfluss wirtschaftlicher Ressourcen wahrscheinlich ist und seine Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen werden in Höhe des wahrscheinlichen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden zu marktüblichen Konditionen abgezinst, sofern der Abzinsungseffekt wesentlich ist.

Wenn eine Vielzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht - wie im Falle gesetzlicher und vertraglicher Gewährleistung - wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt. Eine Rückstellung wird auch dann passiviert, wenn die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung in Bezug auf eine einzelne in dieser Gruppe enthaltene Verpflichtung gering ist.

[6.16] VERBINDLICHKEITEN

Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Bei Ermittlung der Anschaffungskosten werden auch Transaktionskosten berücksichtigt. Sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

[6.17] VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS-Regelungen macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Diese Schätzungen betreffen im Wesentlichen die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden bei Unternehmenszusammenschlüssen, die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere der Goodwills, die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Werthaltigkeit von Vorräten und aktiven latenten Steuern sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen und Gewährleistungsrückstellungen. Schätzungen sind auch erforderlich bei der Bestimmung der erwarteten Kreditverluste von finanziellen Vermögenswerten. Die Beurteilungen basieren auf Prämissen, die jeweils den zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses verfügbaren Kenntnisstand berücksichtigen. Dies betrifft zum Beispiel Einzelfaktoren wie Abzinsungssätze oder künftige Gehaltsentwicklungen, insbesondere aber auch die erwartete Geschäftsentwicklung unter Berücksichtigung des branchenbezogenen Umfelds.

Die Verwendung von Annahmen ist auch erforderlich bei der Einschätzung, ob und inwieweit die Voraussetzungen der zeitraumbezogenen Erlösrealisierung nach IFRS 15.35c vorliegen. Dies betrifft insbesondere die Frage, ob für die hergestellten Folien eine alternative Nutzungsmöglichkeit besteht und die RKW Gruppe einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen (inklusive Marge) aus den Verträgen mit Kunden hat.

Im Rahmen der Bilanzierung von Leasingverhältnissen sind Annahmen insbesondere erforderlich bei der Bestimmung der Laufzeit der Leasingverhältnisse, sofern Kündigungs- oder Verlängerungsoptionen des Leasingnehmers bestehen. Daneben verlangt die Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers die Verwendung von Annahmen und Schätzungen.

Die der jeweiligen Schätzung zugrundeliegenden Annahmen sind bei den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

Die tatsächlichen Werte können im Einzelfall von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, so dass eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten erforderlich ist. Änderungen von Schätzungen werden nach IAS 8 „Accounting Policies, Changes in Accounting Estimates and Errors“ zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

[7] ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**[7.1] UMSATZERLÖSE**

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 932.560 (Vorjahr TEUR 783.460). Der Absatz beträgt 344.046 t (Vorjahr 348.554 t)

in TEUR	2021	2020
Umsatz - Deutschland	235.611	196.086
Umsatz - EU ausgenommen Deutschland	427.346	373.524
Umsatz - übrige Welt	276.975	220.497
Erlösschmälerungen	-9.335	-8.117
Weiterbelastete Fracht-/Verpackungskosten	1.963	1.470
Summe Umsatzerlöse	932.560	783.460

Das Segment Hygiene erzielte im Berichtszeitraum einen Umsatz von EUR 236,7 Mio. (Vorjahr EUR 246,8 Mio.), das Segment Packaging & Industrial von EUR 536,6 Mio. (Vorjahr EUR 407,4 Mio.) und das Segment Agricultural Films and Nets von EUR 159,3 Mio. (Vorjahr EUR 129,3 Mio.)

In den Umsatzerlösen sind in 2021 TEUR 22 (Vorjahr TEUR 23) Mieterträge enthalten.

In Einklang mit IFRS 15.121 wird auf die Angabe von offenen Leistungsverpflichtungen verzichtet, da keine wesentlichen Verträge mit einer erwarteten Laufzeit von mehr als zwölf Monaten vorliegen. Auf Basis der Analyse der Umsatzerlöse liegen keine wesentlichen zeitraumbezogenen Umsätze vor.

[7.2] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

in TEUR	2021	2020
Erträge aus Kursdifferenzen	5.382	2.884
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.257	5.421
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	457	172
Erhaltene Zuschüsse	309	320
Erträge aus Sozialeinrichtungen	159	187
Entschädigungen aus Versicherungen und Gewährleistungen	144	196
Gewinn aus der Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	86	36
Zahlungseingänge von bereits ausgebuchten Forderungen	48	10
Erträge aus Kurssicherungsgeschäften	11	1.732
Erträge aus Abgängen verbundener Unternehmen/ Beteiligungen	0	1.595
Erlöse sonstige Weiterbelastungen	0	18
Übrige	2.345	4.796
Summe Sonstige betriebliche Erträge	11.199	17.366

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Erträge von TEUR 710 (Vorjahr TEUR 3.903) aus der Auflösung von Gewährleistungsrückstellungen und Erträge von TEUR 893 (Vorjahr TEUR 974) aus der Auflösung von Rückstellungen für Sozialpläne. Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen entfallen vollumfänglich auf Verträge mit Kunden. Die Position Übrige Vorjahr unter anderem die einmalige Kompensationszahlung eines Kunden an RKW Egypt Ltd. in Höhe von TEUR 3.754. Der Anstieg um TEUR 2.499 aus Erträgen aus Kursdifferenzen entfällt im Wesentlichen auf die RKW SE, die RKW Vietnam und die RKW Guangzhou.

[7.3] MATERIALAUFWAND

in TEUR	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	575.109	401.464
Energiekosten	24.576	27.040
Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.759	6.298
Aufwendungen für Handelswaren	16.776	14.924
Summe Materialaufwand	624.220	449.726

Die Wertminderungen sind beim Bilanzposten Vorräte beschrieben (siehe Anmerkung [8.7]).

[7.4] PERSONALAUFWAND

in TEUR	2021	2020
Löhne und Gehälter	134.221	134.539
davon Tantiemen, Gratifikationen und Jahresleistungen	10.768	9.518
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	32.827	33.495
davon für Altersversorgung	3.282	4.031
Summe Personalaufwand	167.049	168.034

Die Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen belaufen sich auf TEUR 1.618 (Vorjahr TEUR 1.687).

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten den laufenden Dienstzeitaufwand der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.495 (Vorjahr TEUR 2.043) und die Zahlungen an Pensionskassen in Höhe von TEUR 1.778 (Vorjahr TEUR 1.896).

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich durchschnittlich wie folgt dar:

	2021	2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.122	2.176
Angestellte Arbeitnehmer	891	928
Summe Mitarbeiter	3.013	3.104

Die RKW Gruppe beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 86 (Vorjahr 99) Auszubildende, die in den oben genannten Zahlen enthalten sind.

[7.5] ABSCHREIBUNGEN

in TEUR	2021	2020
Planmäßige Abschreibungen - immaterielle Vermögenswerte	16.202	16.400
Planmäßige Abschreibungen - Sachanlagen	52.316	50.954
Außerplanmäßige Abschreibungen - Sachanlagen	0	65
Wertaufholungen - Sachanlagen	-383	0
Summe Abschreibungen	68.135	67.419



Die planmäßigen Abschreibungsdauern sind unter Anmerkung [6.4] erläutert. Siehe auch Erläuterungen zu Immateriellen Vermögenswerten [8.1] und Sachanlagevermögen [8.2]. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in 2020 auf das Sachanlagenvermögen der RKW Egypt Ltd. berücksichtigt. Diese wurden teilweise aufgrund eines Wertgutachtens in 2021 wertaufgeholt.

[7.6] SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten folgende Positionen:

in TEUR	2021	2020
Ausgangsfrachten und Transportkosten	33.160	25.548
Instandhaltungsaufwand	18.443	17.620
Verpackungskosten	13.260	12.101
Prüfungs- und Beratungskosten	12.985	15.241
Service- u. Fremdleistungen, Zeitarbeiter (nicht Produktion), Personalnebenkosten	10.286	10.025
Versicherungsbeiträge	4.965	4.689
Mieten, Pachten und Leasingkosten	4.236	2.445
Provisionsaufwand	2.508	1.918
Lizenzaufwand	2.257	1.430
Gebäudereinigung, Reinigung und Entsorgung	2.007	1.805
Wechselkursverluste	1.613	5.103
Reise- und Bewirtungskosten	1.540	1.381
Sonstige Steuern	1.480	1.635
Verluste aus Abgängen der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	1.385	150
Beiträge	1.351	1.533
Büromaterial, Porto, Telefon	1.255	1.327
Wertberichtigungen auf Forderungen	918	598
Bankgebühren, Gebühren für Factoring	693	678
Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften	577	492
Aufwand Entwürfe, Muster, Werbung	442	421
DV-Kosten	364	295
Aufwendungen Sozialeinrichtungen	333	405
Zuführung zu Gewährleistungs- und Sonstigen Rückstellungen	230	549
Weiterbelastungen von verbundenen Unternehmen	0	0
Übrige	2.463	1.987
Summe Sonstige betriebliche Aufwendungen	118.751	109.376

Die Prüfungs- und Beratungskosten enthalten mit TEUR 7.143 (Vorjahr TEUR 7.252) Beratungskosten im Zusammenhang mit dem Project Excellence.

in TEUR	Aufwand für KPMG Luxemburg	Aufwand gemäß der Erleichterungsvorschrift nach § 285 Nr. 17 HGB
Prüfungskosten	32	272
Prüfungsnahe Kosten	0	47
Steuerberatungskosten	0	7
Sonstige Kosten	0	125

Die Wertberichtigungen auf Forderungen betreffen vollumfänglich Verträge mit Kunden.

[7.7] FINANZERGEBNIS

in TEUR	2021	2020
Ertrag Zinsderivate	971	404
Übrige Finanzerträge	243	151
Zwischensumme Finanzerträge	1.214	555
Nettozinsaufwand Pensionsverpflichtungen	-679	-708
Zinsanteil Leasingverhältnisse	-528	-587
Aufwand Zinsderivate	-1.945	-1.603
Übrige Finanzaufwendungen	-3.686	-4.033
Zwischensumme Finanzaufwendungen	-6.837	-6.931
Summe Finanzergebnis	-5.623	-6.376

Die übrigen Finanzaufwendungen enthalten hauptsächlich Zinsen an Banken in Höhe von TEUR 3.510 (Vorjahr TEUR 3.760) und Zinsen aus Factoring in Höhe von TEUR 14 (Vorjahr TEUR 13).

Die Zinssicherungsgeschäfte werden unter Anmerkung [10.1] näher erläutert. Zum Factoring sei auch auf Anmerkung [8.8] verwiesen.

[7.8] STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Steuerüberleitung

Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem anzuwendenden Ertragsteuersatz in Höhe von 26,09% (Vorjahr 25,86%) multipliziert, der sich als umsatzgewichteter Mischsteuersatz über alle zu konsolidierenden Gesellschaften ergibt.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand:

TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16.957	-1.048
Anzuwendender Ertragsteuersatz in Prozent	26,09	25,86
Erwartete Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.424	-271
Steuerliche Auswirkungen folgender Effekte:		



TEUR	2021	2020
Abweichung der tatsächlichen Steuersätze der einzelnen Gesellschaften	743	-1.184
Effekte aus Steuersatzänderungen	-13	945
Nutzung von Verlustvorträgen (in Vorjahren nicht bilanziert)	452	-633
Verluste, für die keine Steueransprüche bilanziert werden konnten, und Wertberichtigungen auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	4.894	1.024
Sonstige periodenfremde latente Steuern	289	-94
Steuerfreie Erträge	-805	-3.443
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	1.394	1.665
Nicht abzugsfähige Geschäfts- und Firmenwertabschreibung	0	169
Steuererträge bzw. - aufwendungen für Vorjahre	422	1.264
Fiktive steuerliche Erträge und Aufwendungen	-232	-276
Steuereffekte aus abweichender Bemessungsgrundlage der einzelnen Steuerarten	-179	916
Wertaufholung aktiver latenter Steuern	-1.110	-190
Sonstige Anpassungen	0	-207
Ausgewiesene Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.431	-314
Effektiver Steuersatz:	-8%	30%

Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern

in TEUR	2021		
	Vor Steuern	Steuerertrag/ (- aufwand)	Nach Steuern
Posten, die unterbestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Ausländische Geschäftsbetriebe-Währungsumrechnungsdifferenzen	1.767	0	1.767
Cash Flow Hedges	-1.423	414	-1.009
	343	414	758
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertungen der Nettoschuld			
(Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-10.881	2.461	-8.420
	-10.881	2.461	-8.420
	-10.538	2.875	-7.663
in TEUR	2020		
	Vor Steuern	Steuerertrag/ (- aufwand)	Nach Steuern
Posten, die unterbestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Ausländische Geschäftsbetriebe Währungsumrechnungsdifferenzen	-847	0	-847
Cash Flow Hedges	1.256	-366	890



in TEUR	2020		
	Vor Steuern	Steuerertrag/ (- aufwand)	Nach Steuern
	409	-366	44
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertungen der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	2.200	-253	1.948
	2.200	-253	1.948
	2.610	-618	1.992

[8] ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ**LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE****[8.1] IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE****Entwicklung 2020/2021**

in TEUR	Geschäfts-/ Firmenwert	Kundenbeziehungen	Technologie	Software
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020	4.201	39.566	47.519	23.673
Zugang durch Erwerb				
Währungskursdifferenzen	0	-1.208	-625	-50
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	-58
Zugänge	0	0	0	318
Abgänge	0	0	0	126
Zuschreibungen				
Umbuchungen	0	0	0	1.281
Stand 31.12.2020	4.201	38.358	46.894	25.037
Währungskursdifferenzen	0	1.291	739	90
Veränderung Konsolidierungskreis				
Zugänge			0	226
Abgänge	0		845	35
Umbuchungen	0		0	310
Stand 31.12.2021	4.201	39.649	46.788	25.628
Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	0	-1.129	2.376	19.517
Währungskursdifferenzen	0	-150	-130	-41



in TEUR	Geschäfts-/ Firmenwert	Kundenbeziehungen	Technologie	Software
Veränderung Konsolidierungskreis	0			-53
Abschreibungen der Periode	0	4.945	9.478	1.844
Abgänge	0	0	0	14
Stand 31.12.2020	0	3.666	11.724	21.253
Währungskursdifferenzen	0	277	267	67
Veränderung Konsolidierungskreis	0			
Abschreibungen der Periode	0	4.739	9.445	1.533
Abgänge	0	0	380	35
Zuschreibungen				
Umbuchungen				-226
Stand 31.12.2021	0	8.682	21.055	22.591
Nettobuchwert 31.12.2020	4.201	34.692	35.171	3.785
Nettobuchwert 31.12.2021	4.201	30.967	25.733	3.036
in TEUR	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte			Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020		16.300		131.260
Zugang durch Erwerb				
Währungskursdifferenzen		-656		-2.539
Veränderung Konsolidierungskreis		0		-58
Zugänge		2.250		2.568
Abgänge		229		356
Zuschreibungen				
Umbuchungen		-529		753
Stand 31.12.2020		17.136		131.627
Währungskursdifferenzen		594		2.714
Veränderung Konsolidierungskreis				0
Zugänge		156		382
Abgänge		83		963
Umbuchungen		962		1.272
Stand 31.12.2021		18.765		135.032
Abschreibungen				
Stand 01.01.2020		12.795		33.559



in TEUR	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Gesamt
Währungskursdifferenzen	-648	-969
Veränderung Konsolidierungskreis		-53
Abschreibungen der Periode	133	16.400
Abgänge	229	243
Stand 31.12.2020	12.051	48.693
Währungskursdifferenzen	586	1.196
Veränderung Konsolidierungskreis		0
Abschreibungen der Periode	484	16.202
Abgänge	83	498
Zuschreibungen	0	0
Umbuchungen		-226
Stand 31.12.2021	13.038	65.366
Nettobuchwert 31.12.2020	5.085	82.934
Nettobuchwert 31.12.2021	5.727	69.666

In Höhe von TEUR 2.200 (Vorjahr TEUR 2.200) handelt es sich um immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie in Höhe von TEUR 977 (Vorjahr TEUR 304) um geleistete Anzahlungen. Die immateriellen Vermögenswerte mit beschränktem Eigentumsrecht belaufen sich auf TEUR 6.058 (Vorjahr TEUR 6.887). Es bestehen zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten zum 31. Dezember 2021 Nutzungsrechte an immateriellen Vermögenswerten in Höhe TEUR 10.

Der im Rahmen des Erwerbs der RWK Gruppe in 2019 aktivierte Geschäfts- und Firmenwert spiegelt vor allem die Wettbewerbsposition und Profitabilität des erworbenen Geschäfts - insbesondere im Bereich Hygiene - in Verbindung mit dem erwarteten künftigen Umsatzwachstum, der Marktentwicklung sowie dem vorhandenen Mitarbeiterstamm wider. Diese wirtschaftlichen Vorteile wurden nicht getrennt vom Geschäfts- und Firmenwert aktiviert, da sie die Bilanzierungskriterien für immaterielle Vermögenswerte nicht erfüllen. Der Geschäfts- und Firmenwert ist für steuerliche Zwecke nicht abzugsfähig.

Der Geschäfts- und Firmenwert infolge des Erwerbs beläuft sich auf TEUR 4.201 und wird einem jährlichen sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung Werthaltigkeitstest unterzogen.

Der Geschäfts- und Firmenwert wurde vollständig der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Hygiene zugeordnet. Die Berechnung der Nutzungswerte erfolgte auf Basis einer Detailplanung der künftigen Cash-Flows für die kommenden 3 Geschäftsjahre unter Verwendung eines gewichteten Kapitalkostensatzes nach Steuern in Höhe von 6,2 % (Vorjahr 6,1%). Für den daran anschließenden Zeitraum wurde eine Wachstumsrate von 1,0% angenommen. Für das Geschäftsjahr 2021 entstand kein Wertminderungsaufwand. Auch bestehen nach vernünftigem Ermessen keine Hinweise, dass bei Änderungen von wesentlichen zugrunde liegenden Annahmen eine Abwertung erforderlich ist.

Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gemäß IAS 38.126 betragen TEUR 3.830 (Vorjahr TEUR 3.869).

[8.2] SACHANLAGEN

[8.2.1] ANGABEN ZU SACHANLAGEN

Entwicklung 2020/2021

in TEUR	Grundstücke und Bauten	Techn. Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- / Geschäftsausstattung	Nutzungsrechte
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020	122.013	560.533	36.896	55.381
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.855	-22.969	-766	-1.320



in TEUR	Grundstücke und Bauten	Techn. Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- / Geschäftsausstattung	Nutzungsrechte
Währungskursdifferenzen	-1.624	-8.091	-456	-459
Zugänge	988	9.072	6.056	4.861
Abgänge	0	1.295	142	2.736
Umbuchungen	4.780	13.528	1.814	114
Stand 31.12.2020	122.303	550.778	43.402	55.840
Währungskursdifferenzen	1.787	9.775	865	1.171
Zugänge	1.146	7.671	2.921	9.250
Abgänge	679	26.400	2.108	11.537
Umbuchungen	1.446	20.501	-3.400	0
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe	-12.504	-9.110	-263	-493
Stand 31.12.2021	113.499	553.216	41.415	54.231
Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	56.581	414.781	29.993	30.667
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.791	-22.969	-766	-646
Währungskursdifferenzen	-854	-5.492	-357	-327
Abschreibungen der Periode	3.258	38.925	2.355	6.482
Abgänge	0	1.157	137	2.685
Umbuchungen	-150	203	-167	114
Stand 31.12.2020	55.044	424.291	30.919	33.605
Währungskursdifferenzen	863	7.055	591	837
Abschreibungen der Periode	3.363	39.246	2.504	6.820
Abgänge	654	25.565	2.059	10.747
Umbuchungen	0	251	-251	0
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe	-7.706	-9.000	-240	-385
Stand 31.12.2021	50.910	436.278	31.465	30.130
Nettobuchwert 31.12.2020	67.259	126.487	12.483	22.236
Nettobuchwert 31.12.2021	62.589	116.938	9.950	24.101
in TEUR		Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau		Gesamt
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020		20.798		795.620



in TEUR	Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	Gesamt
Veränderung Konsolidierungskreis	-11	-28.921
Währungskursdifferenzen	-413	-11.042
Zugänge	18.919	39.897
Abgänge	0	4.173
Umbuchungen	-20.988	-753
Stand 31.12.2020	18.305	790.629
Währungskursdifferenzen	945	14.541
Zugänge	13.076	34.064
Abgänge	126	40.851
Umbuchungen	-20.046	-1.499
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe	0	-22.370
Stand 31.12.2021	12.154	774.515
Abschreibungen		
Stand 01.01.2020	0	532.022
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-28.172
Währungskursdifferenzen	0	-7.030
Abschreibungen der Periode	0	51.019
Abgänge	0	3.979
Umbuchungen	0	0
Stand 31.12.2020	0	543.860
Währungskursdifferenzen	0	9.346
Abschreibungen der Periode	0	51.934
Abgänge	0	39.024
Umbuchungen	0	0
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe	0	-17.331
Stand 31.12.2021	0	548.782
Nettobuchwert 31.12.2020	18.305	246.769
Nettobuchwert 31.12.2021	12.154	225.733

Die Abschreibungen erfolgen linear nach den in [6.4] genannten, geschätzten Nutzungsdauern. Die Abschreibungen auf Grundstücke und Bauten enthalten einen Wertaufholungsbetrag in Höhe von TEUR 110 bei der RKW Egypt Ltd., welcher auf Basis der in 2021 erneut durchgeführten Bewertung resultiert. Der erzielbare Betrag als Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ist von einem Gutachter bewertet und beträgt TEUR 5.645 und entspricht Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

Insgesamt weist die RKW Gruppe Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 24.101 (Vorjahr TEUR 22.236) aus, das Beschränkungen von Verfügungsrechten beinhaltet. Es bestehen vertraglich vereinbarte Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagegegenständen in Höhe von TEUR 19.454 (Vorjahr TEUR 6.854) zum Bilanzstichtag. Die aktivierten Fremdkapitalkosten betragen TEUR 33 (Vorjahr TEUR 0) und entfallen in vollem Umfang auf die RKW SE.

**[8.2.2] ANGABEN ZU NUTZUNGSRECHTEN****Entwicklung 2020/2021**

in TEUR	Nutzungsrechte			Gesamt
	Grundstücke und Bauten	Techn. Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- / Geschäftsausstattung	
Anschaffungskosten				
Stand 01.01.2020	40.569	0	14.812	55.381
Zugang durch Erwerb	0	0	0	0
Währungskursdifferenzen	-440	0	-19	-459
Veränderungen				
Konsolidierungskreis	-510	0	-810	-1.320
Zugänge	3.143	0	1.717	4.861
Abgänge	24	0	2.712	2.736
Umbuchungen	-114	0	114	0
Stand 31.12.2020	42.625	0	13.102	55.727
Währungskursdifferenzen	1.138	0	33	1.171
Zugänge	6.228	0	3.022	9.250
Abgänge	7.085	0	4.452	11.537
Umbuchungen	-10	0	10	0
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe	-369		-123	-493
Stand 31.12.2021	42.527	0	11.591	54.118
Abschreibungen				
Stand 01.01.2020	21.601	0	9.066	30.668
Veränderungen				
Konsolidierungskreis	-12	0	-634	-646
Währungskursdifferenzen	-302	0	-25	-327
Abschreibungen der Periode	3.868	0	2.614	6.482
Abgänge	0	0	2.685	2.685
Umbuchungen	-144	0	144	0
Stand 31.12.2020	25.011	0	8.480	33.492
Währungskursdifferenzen	812	0	24	837
Abschreibungen der Periode	4.569	0	2.251	6.820
Abgänge	6.472	0	4.274	10.747

in TEUR	Nutzungsrechte			Gesamt
	Grundstücke und Bauten	Techn. Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- / Geschäftsausstattung	
Umbuchungen	-10	0	10	0
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe	-342		-43	-385
Stand 31.12.2021	23.567	0	6.449	30.017
Nettobuchwert 31.12.2020	17.614	0	4.621	22.235
Nettobuchwert 31.12.2021	18.959	0	5.142	24.101

Die RKW Gruppe leaset eine Vielzahl unterschiedlicher Vermögenswerte. Darunter fallen Büro- und Lagerflächen, Produktionsgebäude in China und Belgien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten ist in [8.19] dargestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

in TEUR	2021	2020
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	6.820	6.482
Zinsaufwand auf Leasingverbindlichkeiten	528	587
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	762	990
Aufwand aus Leasingverhältnissen mit geringwertigen Vermögenswerten	16	60

Der Bestand an kurzfristigen Leasingverhältnissen, bei denen zum 31. Dezember 2021 Verpflichtungen bestehen, deckt sich im Wesentlichen mit dem Bestand, auf den sich die Angabe des Aufwands an kurzfristigen Leasingverhältnissen in dem Berichtszeitraum bezieht. Auf die Angabe der kurzfristigen Leasingverpflichtungen wird aus diesem Grund verzichtet.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen umfassen in 2021 TEUR 10.693 (Vorjahr TEUR 8.787).

Die Leasingverhältnisse betreffend Grundstücke und Gebäude sind teilweise so gestaltet, dass eine automatische Verlängerung eintritt, sofern keine der beiden Vertragsparteien kündigt. Sofern in diesen Fällen bei Kündigung durch die RKW Gruppe nicht nur geringe Kosten anfallen, wurde bei der Bestimmung der Laufzeit des Leasingverhältnisses neben der unkündbaren Grundlaufzeit auch ein voraussichtlicher Verlängerungszeitraum berücksichtigt.

[8.3] FINANZANLAGEN

Die Finanzanlagen bestehen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungen in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr TEUR 3).

[8.4] SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Barwert der Forderungen aus Desinvestitionen (Belgien)	650	650
Kauttionen	384	192
Summe sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.034	842

[8.5] SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 58 (Vorjahr TEUR 56) bestehen im Wesentlichen aus Fonds, die die Pensionsrückstellung der französischen Tochtergesellschaften absichern, jedoch nicht die Kriterien für Planvermögen erfüllen.

[8.6] AKTIVE LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern beziehen sich auf folgende Bilanzpositionen:



in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Temporäre Unterschiede Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-913	494
Temporäre Unterschiede Finanzanlagen	1.172	-6
Temporäre Unterschiede sonstige Vermögenswerte	2.555	2.741
Temporäre Unterschiede Rückstellungen	18.230	16.874
Temporäre Unterschiede Verbindlichkeiten	3.674	2.894
Steuerliche Verlustvorträge / Steuergutschriften	12.322	11.413
Wertberichtigungen	-13.571	-8.556
Latente Steueransprüche	23.470	25.854

Zur Erläuterung der latenten Steuern siehe auch [8.21].

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**[8.7] VORRÄTE**

Die Vorräte enthalten folgende Posten:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (brutto)	81.834	60.723
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen (brutto)	18.074	12.085
Fertige Erzeugnisse (brutto)	70.085	53.841
Handelswaren (brutto)	788	1.011
Unterwegs befindliche Vorräte	5.944	3.424
Geleistete Anzahlungen	82	214
Abzüglich: Wertberichtigungen	-10.719	-8.605
Summe Vorräte	166.088	122.692

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte, die als Aufwand in der Berichtsperiode erfasst worden sind, betragen TEUR 769.378 (Vorjahr TEUR 646.514). Die zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 33.079 (Vorjahr TEUR 13.498).

In 2021 wurden Abwertungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) erfolgswirksam vorgenommen.

[8.8] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto) -		
noch nicht fällig	136.297	104.161
fällig seit 1-30 Tg.	11.686	9.057
fällig seit 31-60 Tg.	2.204	1.434
fällig seit 61-90 Tg.	634	225



in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
fällig seit mehr als 90 Tg.	1.886	967
Konkurse	64	218
Strittige Forderungen	82	185
Wertminderungen	-1.714	-1.107
Zu erwartende Abzüge (Skonti, Umsatzboni, Rabatte)	-71	-57
Forderungen aus Anzahlungsrechnungen	0	7
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	151.069	115.091

In 2019 wurde ein Vertrag für ein sogenanntes Supplier-Finance-Programm mit einem Kunden und einer Bank geschlossen. Der Vertrag sieht vor, dass Forderungen regresslos (Übertragung des rechtlichen Zahlungsanspruchs und des vollständigen Ausfallrisikos) an die Bank veräußert werden können, aber es besteht keine Andienungspflicht. Die RKW Gruppe hat zum Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von TEUR 4.894 (Vorjahr TEUR 1.000) übertragen. Es besteht kein anhaltendes Engagement.

Für den Zinsaufwand, welcher in Zusammenhang mit dem Verkauf der Forderungen entstanden ist, sei auf Anmerkung [7.7] verwiesen.

Die Gebühren für den Verkauf der Forderungen betragen im Berichtsjahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Erläuterungen zum Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können [10.4] entnommen werden.

[8.9] FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN

Die Forderungen aus Ertragsteuern von TEUR 1.644 (Vorjahr TEUR 580) enthalten Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen der inländischen Gesellschaften in Höhe von TEUR 449 (Vorjahr TEUR 0) der Restbetrag von TEUR 1.195 entfällt auf die ausländischen Gesellschaften (Vorjahr TEUR 580).

[8.10] SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Rohstoffboni/Lieferantenrabatte	1.113	0
Debitorische Kreditoren	758	605
Forderungen an Belegschaftsangehörige	381	294
Kautionen	432	344
Devisenderivate	23	451
Forderungen aus Schadensfällen	0	0
Zinsderivate	0	0
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	-13	6.993
Summe Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.694	8.687

Die Position Übrige enthält im Vorjahr im Wesentlichen die Forderung auf die vereinbarte Kompensationszahlung eines Kunden an RKW Egypt. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter [10.1] und [10.2] erläutert.

[8.11] SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Finanzbehörden	12.151	13.783
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	528	742



in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Übrige sonstige Vermögenswerte	805	605
Summe Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	13.484	15.130

Die Forderungen an Finanzbehörden beinhalten Verbrauchsteuern in Höhe von TEUR 7.662 (Vorjahr TEUR 6.454) und sonstige Steuern in Höhe von TEUR 4.489 (Vorjahr TEUR 7.329).

[8.12] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Schecks	0	-43
Kassenbestand	19	23
Guthaben bei Kreditinstituten	78.901	87.392
Unterwegs befindliche Zahlungen	0	0
Sonstige flüssige Mittel	32	29
Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.952	87.401

[8.13] VERÄUSSERUNGSGRUPPEN, DIE ALS ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTEN EINGESTUFT WURDEN

Die Veräußerung der RKW HydroSpun GmbH ist zum Bilanzstichtag höchstwahrscheinlich. Dementsprechend werden die der Gesellschaft zuzurechnenden Vermögenswerte und Schulden als eine zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe dargestellt. Die Unterzeichnung des Kaufvertrags erfolgte am 31. März 2022. Mit dem Übergang auf den Käufer wird Ende Q3 /Anfang Q4 2022 gerechnet.

Die RKW Egypt Ltd. hat im Laufe des Jahres 2021 das Werk geschlossen. Die Produktion wurde eingestellt und das Anlagevermögen, soweit es nicht durch andere Gesellschaften innerhalb des Konzerns genutzt werden soll, bis auf das Grundstück und die Gebäude verkauft. Die Verkaufsbemühungen für das Grundstück und Gebäude haben begonnen. Mit dem Abgang des Grundstücks und Gebäudes wird mit hoher Wahrscheinlichkeit im Jahr 2022 gerechnet. Der Bewertung liegt ein in Auftrag gegebenes Gutachten eines lokalen Gutachters zugrunde.

Am 31. Dezember 2021 wurde die Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert angegeben und umfasst die nachstehenden Vermögenswerte und Schulden:

in TEUR	31.12.2021
Sachanlagen	5.038
Latente Steuern	116
Vorräte	608
Forderungen aus Lieferungen und Lieferungen und sonstige Forderungen	962
Liquide Mittel	652
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.377
in TEUR	31.12.2021
Jubiläumrückstellung	17
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Lieferungen und sonstige Verbindlichkeiten	992
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	1.009

Es sind TEUR 15 kumulative Erträge, die in Verbindung mit der Veräußerungsgruppe der RKW HydroSpun GmbH stehen, im sonstigen Ergebnis enthalten.



[8.14] EIGENKAPITAL

Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf TEUR 25 (Vorjahr TEUR 25) und besteht aus 25.000 nennwertlosen Stückaktien zu je einem Euro. Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 241.576 (Vorjahr TEUR 241.576). Darin enthalten sind die TEUR 241.076 (Vorjahr TEUR 241.076) über das Contribution and Assignment Agreement, welche nicht ausschüttbar sind.

Die Gesellschaft muss mindestens 5% des Jahresüberschusses in die gesetzliche Rücklage einstellen. Diese Anforderung erlischt sobald die gesetzliche Rücklage 10% des gezeichneten Kapitals erreicht hat.

Die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6.034	-4.281
Cashflow Hedges	559	-790
Erfolgsneutrale Steuern	-1.642	1.084
Währungsumrechnung	-490	1.277
Summe Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	4.461	-2.711

Die Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges zur Absicherung von Zinsrisiken sind nachfolgend dargestellt:

in TEUR	2021	2020
Gewinne/Verluste, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden	1.423	-1.191
Übertragungen aus dem Eigenkapital, da sich das gesicherte Grundgeschäft auf die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewirkt hat	-1.014	-713

LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

[8.15] VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Hierbei handelt es sich um Darlehen der Gesellschafter, die eine Laufzeit bis 2030 vorsehen.

[8.16] PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

In der RKW Gruppe bestehen verschiedene beitragsorientierte Pensionspläne, worunter insbesondere die Arbeitgeberbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie Beiträge an Pensionskassen zu nennen sind. Die Beiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen belaufen sich auf TEUR 12.701 (Vorjahr TEUR 12.713) in 2021.

Leistungsorientierte Pläne sehen Pensionszahlungen bei Erreichen des Renteneintrittsalters oder dauerhafter Berufsunfähigkeit sowie Witwen- und Waisenrenten vor. Die Höhe der individuellen Versorgungsleistung bemisst sich nach dem Lohn- bzw. Gehaltsniveau und/oder der Position in der Unternehmenshierarchie sowie der Dauer der Betriebszugehörigkeit. Es bestehen leistungsorientierte Pläne im Wesentlichen in Deutschland sowie darüber hinaus in Belgien und in geringem Umfang bei den französischen Tochtergesellschaften und in Schweden.

Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen basieren bei der RKW SE in Deutschland auf Betriebsvereinbarungen verschiedener Standorte, die im Rahmen von Akquisitionen übernommen wurden und weitergeführt werden, sowie aus Verpflichtungen für leitende Angestellte. Die Pläne sehen einen Verpflichtungsbeginn spätestens mit 65 Jahren vor. Die Berechnung der durchschnittlichen Lebenserwartung erfolgte auf der Grundlage der Sterbetafeln 2018G von Prof. Klaus Heubeck.

Die belgische Tochtergesellschaft RKW Hyplast unterhält verschiedene Pensionspläne für alle Angestellten, deren Leistungen abhängig vom Eintrittszeitpunkt der Mitarbeiter sind. Die Pensionsverpflichtung wird als Einmalzahlung geleistet.

Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen der französischen Tochtergesellschaften entstehen nur, wenn der Bezugsberechtigte am Tag der Pensionsberechtigung Arbeitnehmer des Unternehmens ist. Die Pensionsverpflichtung wird mit der letzten Gehaltszahlung als Einmalzahlung geleistet.

Bei der schwedischen Tochtergesellschaft besteht ein gemeinschaftlicher Plan mehrerer Arbeitgeber, der einen leistungsorientierten Plan darstellt. Da RKW kein Recht hat, die für eine Bilanzierung als leistungsorientierten Plan notwendigen Informationen von der Versicherungsgesellschaft zu erhalten, wird dieser Plan als beitragsorientierter Plan bilanziert. Soweit Vermögensüber- oder -unterdeckungen bestehen, werden diese über die Beiträge des Folgejahres ausgeglichen. In 2021 ergaben sich hieraus Aufwendungen in Höhe von TEUR 187 (Vorjahr TEUR 168).

Im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen ist die RKW Gruppe verschiedenen Risiken ausgesetzt. Diese Risiken betreffen insbesondere allgemeine versicherungsmathematische Risiken wie das Zinssatzänderungsrisiko und Langlebkeitsrisiko. Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer über das erwartete Maß hinaus führen zu einer Erhöhung der leistungsorientierten Verpflichtung. Im Hinblick auf das Planvermögen bestehen Anlagerisiken.



Der Ermittlung der Altersvorsorgeverpflichtungen liegen jährlich aktualisierte versicherungsmathematische Gutachten zugrunde, für die folgende Annahmen getroffen wurden:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE ANNAHMEN

	2021	2020
Diskontierungssatz (%)	1,03	0,75- 0,95
Erwartete Gehaltssteigerungen (%)		
Belgien	4,00	4,00
Deutschland	2,00	2,00
Frankreich	2,00	2,00
Erwartete Steigerungen der Pensionszahlungen (%)		
Deutschland	2,00	2,00
Renteneintrittsalter (Jahre)	65	65

Die Änderungen des Barwertes der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

ERMITTLUNG DES BARWERTES DER VERSORGUNGSZUSAGEN

in TEUR	2021	2020
Barwert zum 01.01.	97.959	98.716
Unternehmenszusammenschlüsse/- abgänge	0	-3.528
Zinsaufwand der erworbenen Ansprüche	744	858
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste - demograph. Annahmen	-127	-44
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste - finanzielle Annahmen	-10.108	1.759
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste aus Unternehmensabgängen	0	435
Aufwand für hinzuerworbene Ansprüche (laufender Dienstzeitaufwand)	1.714	2.043
Rentenzahlungen	-2.500	-436
Planabgeltungen	0	0
Beiträge der Planteilnehmer	40	-1.845
Barwert zum 31.12.	87.722	97.959

Die leistungsorientierten Verpflichtungen verteilen sich regional wie folgt:

REGIONALE VERTEILUNG DER LEISTUNGSORIENTIERTEN VERPFLICHTUNGEN

in Prozent	2021	2020
Deutschland	92,6	92,9
Belgien	5,9	5,7
Frankreich	1,5	1,4
Summe	100,0	100,0

Eine Veränderung der oben genannten, für die Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember 2021 verwendeten Annahmen von jeweils einem halben Prozentpunkt würde die leistungsorientierten Verpflichtungen folgendermaßen erhöhen bzw. vermindern:

SENSITIVITÄTSANALYSE

in TEUR	2021		2020	
	Anstieg + 0,5%	Rückgang - 0,5%	Anstieg + 0,5%	Rückgang -0,5%
Diskontierungssatz	-7.714	8.899	-8.821	10.170
Gehaltssteigerungen	2.085	-1.761	2.573	-2.306
Rentensteigerungsrate	4.712	-6.824	2.597	-6.158
in TEUR	Anstieg + 1 Jahr	Rückgang - 1 Jahr	Anstieg +1 Jahr	Rückgang -1 Jahr
Lebenserwartung	4.344	-3.957	863	-4.823

Die Ermittlung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen erfolgte in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach denselben Methoden, nach denen die in der Bilanz erfassten leistungsorientierten Verpflichtungen berechnet wurden.

Wenn mehrere Annahmen der Sensitivitätsanalyse gleichzeitig geändert werden, muss die Gesamtwirkung nicht notwendigerweise der Summe der Einzeleffekte aus der Änderung der Annahmen entsprechen.

Die Fälligkeit der undiskontierten leistungsorientierten Verpflichtungen gliedert sich wie folgt:

FÄLLIGKEITEN DER UNDISKONTIERTEN VERSORGUNGSLEISTUNGEN

	2021	2020
Fälligkeit < 1 Jahr	2.245	2.187
Fälligkeit 1 - 2 Jahre	2.565	2.623
Fälligkeit 2 - 5 Jahre	7.382	7.599
Fälligkeit > 5 Jahre	112.962	120.796

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen beträgt 14,51 Jahre (Vorjahr 20,06 Jahre).

Die Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG DES PLANVERMÖGENS

in TEUR	2021	2020
Planvermögen zum 01.01.	4.633	9.036
Unternehmenszusammenschlüsse/- abgänge	0	-2.149
Erträge aus dem Planvermögen	65	151
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste	87	43
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste aus Unternehmensabgängen	0	10
Arbeitgeberbeiträge	219	298
Mitarbeiterbeiträge	40	59
gezahlte Leistungen	-339	-256
Planabgeltungen	0	-2.557



in TEUR	2021	2020
Planvermögen zum 31.12.	4.706	4.633

Das Planvermögen besteht in vollem Umfang aus sonstigen Vermögenswerten (Ansprüche aus Versicherungsverträgen) und hier im Wesentlichen aus Rückdeckungsversicherungen, die vom Arbeitgeber zur Abdeckung der Versorgungszusagen als Versicherungsnehmer abgeschlossen werden. In den deutschen und französischen Gesellschaften besitzt der Arbeitnehmer als versicherte Person das unwiderrufliche und auch insolvenzrechtlich geschützte Bezugsrecht der Versicherungsleistung zur Abdeckung seiner Versorgungsleistung.

Die erwarteten Beiträge in das Planvermögen belaufen sich im folgenden Geschäftsjahr auf TEUR 0 (Vorjahr TEUR 59).

In den Rückstellungen wurde die Nettoposition aus dem Barwert der Verpflichtungen und den Planvermögen zum jeweiligen Stichtag ausgewiesen, die sich folgendermaßen entwickelt hat:

BILANZIERTE PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	2021	2020
Barwert der Versorgungszusagen	87.722	97.959
Marktwert des Planvermögens	-4.706	-4.633
Pensionsrückstellungen zum 31.12.	83.016	93.325

Eine Risikoobergrenze auf Konzernebene bildet die Basis für die Festlegung der Abdeckungsstrategie der Versorgungszusagen. Sowohl die Risikoobergrenze als auch die Bildung des Planvermögens werden regelmäßig vom Vorstand der RKW SE, auch unter Mitwirkung externer Berater, geprüft, um einen ganzheitlichen Blick auf das Planvermögen und die Leistungsverpflichtungen zu gewährleisten.

[8.17] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	Verpflichtungen im Personalbereich	Rückstellung aus schwebenden Gerichtsverfahren
in TEUR		
Stand 01.01.2020	3.899	0
Inanspruchnahme	330	0
Veränderungen Konsolidierungskreis	-280	0
Auflösung	334	0
Zuführung	120	0
Aufzinsung	213	0
Währungskursdifferenzen	-8	0
Stand 31.12.2020	3.280	0
Inanspruchnahme	191	0
Auflösung	98	0
Zuführung	9	4.070
Aufzinsung	-152	0
Umgliederung in als zur Veräußerung gehaltene Veräußerungsgruppe	-17	0
Währungskursdifferenzen	8	0
Stand 31.12.2021	2.839	4.070

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Personalbereich entfallen hauptsächlich auf Jubiläumsrückstellungen in Höhe von TEUR 2.003 (Vorjahr TEUR 2.418) und Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von TEUR 606 (Vorjahr TEUR 643). Dabei wurde die Verpflichtung aus Ansprüchen der Arbeitnehmer aus Altersteilzeit mit einem an einen Verein zur Durchführung der Insolvenzversicherung nach AltZG abgetretenen Festgeldkonto als Planvermögen saldiert. Die zugehörige Brutto-Verpflichtung betrug zum Bilanzstichtag TEUR 842 (Vorjahr TEUR 707). Der beizulegende Zeitwert des abgetretenen Festgeldkontos betrug zum 31. Dezember 2021 TEUR 236 (Vorjahr TEUR 64). Die Zuführung der Rückstellung aus einem schwebenden Gerichtsverfahren beläuft sich auf TEUR 4.070 (Vorjahr TEUR 3.266), welche aus den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in die sonstigen langfristigen Rückstellungen umgliedert wurde, da sie nicht den Kriterien von Verbindlichkeiten entspricht.

Der Ermittlung der Ansprüche aus Altersteilzeit und aus Jubiläumszahlungen liegen im Wesentlichen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

[8.18] VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.328	134.871
- davon besichert	0	0

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unter [8.20] dargestellt.

[8.19] SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Leasingverbindlichkeiten	19.009	18.838
Summe Sonstige Finanzielle Verbindlichkeiten	19.009	18.838

Fälligkeitsanalyse

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
in 2022 fällig	7.223	6.071
in 2023 fällig	6.611	4.955
in 2024 fällig	4.996	4.319
in mehr als 4 Jahren fällig	9.184	10.708
abzüglich enthaltener Zinsanteil	-2.207	-1.555
Barwert der Leasingzahlungen	25.808	24.498

Im Konzernabschluss ausgewiesen als

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6.798	5.660
langfristige Leasingverbindlichkeiten	19.009	18.838
gesamte Leasingverbindlichkeiten	25.808	24.498

In Bezug auf die Leasingverbindlichkeiten besteht aus Konzernsicht kein signifikantes Liquiditätsrisiko.

[8.20] SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 540 handelt es sich um langfristige Personalverbindlichkeiten, die vollständig auf die RKW SE entfallen (Vorjahr TEUR 101).

[8.21] PASSIVE LATENTE STEUERN

Die passiven latenten Steuern beziehen sich auf folgende Bilanzpositionen:

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Temporäre Unterschiede Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-38.402	-47.239
Temporäre Unterschiede sonstige Vermögenswerte	-1.788	-2.971
Temporäre Unterschiede Rückstellungen	87	142
Temporäre Unterschiede Verbindlichkeiten	-716	-886
Latente Steuerverbindlichkeiten	-40.818	-50.955

Für temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 21.357 (Vorjahr TEUR 11.281) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 32.289 (Vorjahr TEUR 22.972) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisation der entsprechenden Steuervorteile mittelfristig als nicht wahrscheinlich erachtet wird. Die steuerlichen Verlustvorträge verfallen größtenteils nicht in den nächsten fünf Jahren.

Zum 31. Dezember 2021 wurden für Gesellschaften, die einen Verlust in der laufenden Periode oder in der Vorperiode erlitten haben, latente Steuerforderungen ausgewiesen, die die latenten Steuerverbindlichkeiten um TEUR 961 (Vorjahr TEUR 1.652) übersteigen, da für diese Gesellschaften mittelfristig wieder mit der Erzielung von zu versteuernden Ergebnissen gerechnet wird, mit denen noch nicht genutzte steuerliche Verluste, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen verrechnet werden können.

Zukünftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Konzernmutter RKW Holding S.à r.l. haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

Für temporäre Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochtergesellschaften wurden keine latenten Steuern angesetzt, da der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass die Umkehrung in absehbarer Zeit erfolgt.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

[8.22] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	Verpflichtungen im Personalbereich	Gewährleistungsverpflichtungen	Sonstige	Gesamt
Stand 31.12.2019	10.070	6.631	1.157	17.856
Inanspruchnahme	1.828	8	420	2.256
Veränderungen Konsolidierungskreis	-121	-272	0	-393
Auflösung	1.301	3.903	3	5.208
Zuführung	1.941	19	947	2.908
Währungskursdifferenzen	0	-71	-9	-80
Stand 31.12.2020	8.761	2.396	1.671	12.827
Inanspruchnahme	6.061	31	189	6.282
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Auflösung	1.461	710	415	2.586
Zuführung	1.398	0	499	1.898
Umbuchungen		-17		-17
Währungskursdifferenzen	76	36	30	142
Stand 31.12.2021	2.713	1.674	1.596	5.983

Die für Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen von Project Excellence gebildeten Rückstellungen wurden im Jahr 2021 größtenteils verbraucht und in Höhe von TEUR 893 aufgelöst. Die in 2020 gebildete Rückstellungen für Sozialpläne in Höhe von TEUR 909 den Standort 6th of October City (Ägypten) betreffend, wurden in 2021 vollständig verbraucht.

Die Aufwendungen für Gewährleistung setzen sich zusammen aus dem Ersatz des gelieferten Produktes und Aufwendungen für die Bearbeitung des Garantiefalles, Frachten und ggf. Aus- und Einbaukosten. Die Rückstellungen werden ermittelt mit 0,19 % auf den garantiebehafteten Jahresumsatz mit Dritten (Vorjahr 0,32 %).

[8.23] VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER GESELLSCHAFTERN

Hierbei handelt es sich um die aufgelaufenen Zinsen der Gesellschafterdarlehen (siehe [8.15]).

[8.24] VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.618	38.854
- davon besichert	0	0

[8.25] SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Bonusgutschriften	4.331	2.606
Leasingverhältnisse	6.798	5.660
Kreditorische Debitoren	981	860
Zinsderivate	1.532	2.701
Verbindlichkeiten aus Provisionen an Dritte	560	318
Devisenderivate	149	141
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	796	780
Summe Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.149	13.065

Die Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind unter [8.19] erläutert.

Die derivativen Finanzinstrumente sind unter [10.1], [10.2] und [10.3] erläutert.

[8.26] VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.776	74.381
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	130	244
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.906	74.625

[8.27] VERBINDLICHKEITEN AUS ERTRAGSTEUERN

Die Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern in Höhe von TEUR 5.456 (Vorjahr TEUR 3.302) betreffen Ertragsteuern, die an die Finanzbehörden abzuführen sind, und betragen im Inland TEUR 4.296 (Vorjahr TEUR 2.273) sowie bei ausländischen Gesellschaften TEUR 1.160 (Vorjahr TEUR 1.029).

[8.28] SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN



in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten i. R. Lohn/Gehalt	1.139	6.384
Ausstehender Urlaub/Urlaubsgeld	4.093	4.352
Steuerverbindlichkeiten (keine Einkommen- und Ertragsteuern)	3.719	2.951
Verbindlichkeiten i.R. der sozialen Sicherheit	3.066	3.314
Gleitzeit/Zeitguthaben	1.527	1.384
Sonstige Personalverbindlichkeiten	6.740	3.874
Weihnachtsgeld, 13. Monatsgehalt o. Ä.	927	1.854
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	114
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	786	5.104
Summe Sonstige Verbindlichkeiten	21.997	29.333

[9] FINANZINSTRUMENTE**[9.1] FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE**

Die finanziellen Vermögenswerte wurden in den folgenden Tabellen klassifiziert:

in TEUR	IFRS 9				Gesamt
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderung im Gewinn oder Verlust	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderung im sonstigen Ergebnis	Derivate im Rahmen des Hedge Accounting	
Finanzanlagen			3		3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	115.091				115.091
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0				0
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	842				842
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.236	451			8.687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	87.401				87.401
Stand 31.12.2020	211.570	451	3	0	212.023
Finanzanlagen			43		43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	151.069				151.069
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0				0



IFRS 9					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderung im Gewinn oder Verlust	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderung im sonstigen Ergebnis	Derivate im Rahmen des Hedge Accounting	Gesamt
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.034				1.034
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.671	23			2.694
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.952				78.952
Stand 31.12.2021	233.727	23	43	0	233.792
in TEUR	Bilanzwerte		Beizulegender Zeitwert		
Finanzanlagen			3		3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte			115.091		115.091
Forderungen gegen verbundene Unternehmen			0		0
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte			842		842
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte			8.687		8.687
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			87.401		87.401
Stand 31.12.2020			212.023		212.023
Finanzanlagen			43		43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte			151.069		151.069
Forderungen gegen verbundene Unternehmen			0		0
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte			1.034		1.034
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte			2.694		2.694
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			78.952		78.952
Stand 31.12.2021			233.792		233.792

Die Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden mit Ausnahme der Derivate zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Es wird angenommen, dass aufgrund der überwiegend kurzen Restlaufzeiten der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen den Buchwerten entspricht.

[9.2] FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Klassifizierung der finanziellen Verbindlichkeiten stellt sich folgendermaßen dar:

IFRS 9					
in TEUR	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	Derivate im Rahmen des Hedge Accounting	Gesamt	Finanzinstrumente außerhalb des IFRS 9 (Leasing)
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.871			134.871	



in TEUR	IFRS 9				Gesamt	Finanzinstrumente außerhalb des IFRS 9 (Leasing)
	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	Derivate im Rahmen des Hedge Accounting			
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						18.838
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.854				38.854	
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.564	141	2.701		7.406	5.660
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	74.625				74.625	
Stand 31.12.2020	252.913	141	2.701		255.755	24.498
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	820				820	
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126.328				126.328	
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						19.009
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.618				61.618	
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.669	149	1.532		8.350	6.798
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	131.906				131.906	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	33				33	
Stand 31.12.2021	327.376	149	1.532		329.057	25.808
in TEUR			Bilanzwerte	Beizulegender Zeitwert		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			134.871			135.489
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			18.838			18.838
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			38.854			38.854
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			13.065			13.065
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte			74.625			74.625
Stand 31.12.2020			280.254			280.872
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			820			820
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			126.328			126.328

in TEUR	Bilanzwerte	Beizulegender Zeitwert
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19.009	19.009
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.618	61.618
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.149	15.149
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	131.906	131.906
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	33	33
Stand 31.12.2021	354.865	354.865

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend variabel verzinslich bzw. soweit diese festverzinslich sind entsprechen die aktuellen Marktzinssätze im Wesentlichen den vereinbarten Zinssätzen, so dass ihr beizulegender Zeitwert - ermittelt als Barwert der künftigen Cashflows - nicht signifikant vom dem Buchwert abweicht. Die Leasingverbindlichkeiten resultieren überwiegend aus der Anwendung des IFRS 16. Diese Verbindlichkeiten wurden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bewertet, der beizulegende Zeitwert entspricht zum Bilanzstichtag näherungsweise dem Buchwert. Bei den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass aufgrund der überwiegend kurzen Restlaufzeiten der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen dem Buchwert entspricht.

[9.3] EINSCHÄTZUNG DER ERWARTETEN KREDITVERLUSTE

EINSCHÄTZUNG DER ERWARTETEN KREDITVERLUSTE FÜR GESCHÄFTSKUNDEN

Für mehr als die Hälfte aller Forderungen im Konzern bestehen zum Stichtag Kreditversicherungen zudem unterhalten eine Vielzahl der Kunden seit mehr als vier Jahren Geschäftsbeziehungen mit dem Konzern. Für keinen dieser Kunden wurden Beträge ausgebucht oder wurde eine beeinträchtigte Bonität festgestellt. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Forderungen in vier Gruppen aufgeteilt eingeteilt. Ebenso berücksichtigt wird der geografische Standort für die Beurteilung der Kreditwürdigkeit. Der Konzern beobachtet zum aktuellen Zeitpunkt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in keiner der Regionen, in welcher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Abschlussstichtag vorliegen. Zur Begrenzung der Risiken durch Kunden aus Ländern mit ungewöhnlich volatiler Konjunktur würden bei Vorliegen, entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Zusätzlich wird berücksichtigt, welchem unter Kapitel 6.4 aufgeführten Segment die Kunden zuzuordnen sind. Der Konzern verlangt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen keine Sicherheiten. Der Konzern hat keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die keine Wertminderungen aufgrund von Sicherheiten erfasst wurden.

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte für Geschäftskunden zum 31. Dezember 2021 und die sich daraus ergebenden Verlustraten:

in TEUR	Verlustrate in %	Bruttobuchwert	Einzelwertberichtigung (auf Nettobuchwert)	pauschalierte Einzelwertberichtigung
Forderungen Kreditversichert (Brutto)	-0,06%	101.647	-350	-56
Forderungen nicht Kreditversichert (Brutto)	-0,52%	51.061	-944	-256
Sonstige (Zweifelhaft)	-0,58%	82	-45	0
Sonstige (Konkurse)	-100%	64	-64	0
Summe		152.854	-1.403	-312
Summe nach Wertberichtigung		151.139		

Es besteht ein hoher Anteil an kreditversicherten Forderungen. Das Ausfallrisiko, das sich auf den Eigenanteil im Verlustfall beschränkt, ist gering. Die pauschalierten Einzelwertberichtigungen berücksichtigen das prozentuale Ausfallrisiko auf den, um die vorgenommenen Einzelwertberichtigungen reduzierten, Nettowert.

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte am 31. Dezember 2021, gegliedert nach geografischen Regionen, stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2021
USA	7.066
Europa	112.399



in TEUR	2021
davon EU	70.870
APAC	8.465
sonstige Länder	24.923
Summe	152.854

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte am 31. Dezember 2021, gegliedert nach Art der Kunden, stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2021
Hygiene	75.649
Packaging and Industrial	65.742
Agriculture	11.462
North America	0
Summe	152.854

[9.4] SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten handelt es sich um Finanzinstrumente, deren beizulegende Zeitwerte nicht auf Basis von auf aktiven Märkten notierten Preisen bestimmt werden können, diese jedoch auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsderivate, deren Bewertung anhand von Barwertmodellen und Optionspreismodellen unter Verwendung aktueller Zinsstrukturkurven erfolgt, sowie Devisenderivate, deren Bewertung im Wesentlichen anhand von Barwertmodellen erfolgt. Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR -1.658 (Vorjahr TEUR -2.391), davon finanzielle Vermögenswerte von TEUR 23 (Vorjahr TEUR 451) sowie finanzielle Verbindlichkeiten von TEUR 1.681 (Vorjahr TEUR 2.842).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden in der Bilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet, die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts aus beobachtbaren Marktdaten (Stufe 2) erfolgt lediglich für die Darstellung im Anhang. Für die übrigen Finanzinstrumente werden keine beizulegenden Zeitwerte ermittelt, da davon ausgegangen wird, dass die Buchwerte näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen aus den oben gezeigten Finanzinstrumenten sowie Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsinstrumenten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Die ergebniswirksame Veränderung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Wechselkurseffekte sowie die Ergebniseffekte aus Devisenderivaten werden in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2021	2020
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.639	-2.540
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Derivate	-1.540	2.156
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-371	-4.969

Die Gesamtzinserträge aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten belaufen sich in 2021 auf TEUR 10 (Vorjahr TEUR 25). Die Gesamtzinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich in 2021 auf TEUR 3.632 (Vorjahr TEUR 4.015).

[10] FINANZRISIKOMANAGEMENT

In Ergänzung zu den Angaben im Lagebericht wird im Folgenden auf Risiken eingegangen, die aus der Verwendung von Finanzinstrumenten entstehen.

Die wesentlichen im Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen, Schuldscheindarlehen, Kontokorrentkredite, Leasingverhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit verwendet werden. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel sowie kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit entstehen.

Zur Minimierung der Risiken aus Wechselkursänderungen, Rohstoffpreisänderungen und der Änderung von Zinssätzen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, z. B. Zinsswaps, Rohstoffswaps und Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung bestehender oder erwarteter Fremdwährungs-, Rohstoffpreis- oder Zinsrisiken verwendet.

**[10.1] ZINSÄNDERUNGSRISIKO**

Die RKW Gruppe ist grundsätzlich Zinsschwankungen ausgesetzt, die im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entstehen, die variabel auf Basis des Euribor und des Libor verzinst sind. Zur Absicherung der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten werden klassische Zinssicherungsgeschäfte (Zinsswaps und Caps) eingesetzt. Diese sind zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bewertet und unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) sowie unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit TEUR 1.532 (Vorjahr TEUR 2.701) ausgewiesen. Die Restlaufzeit der Zinsderivate beträgt bis zu 2 Jahre (Vorjahr bis zu 3 Jahren). Das Nominalvolumen der Zinsderivate beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 44.146 (Vorjahr TEUR 40.746).

Soweit alle Voraussetzungen vorlagen, wurde Hedge Accounting angewendet. Es bestehen im Rahmen des Hedge Accountings Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von TEUR 44.146 (Vorjahr TEUR 40.746) und einer Laufzeit bis 2023 (Vorjahr bis 2023), die mit einem Marktwert inklusive Stückzinsen von TEUR 1.532 (Vorjahr TEUR 2.701) unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind. Die Marktwertänderung (ohne Stückzinsen) inklusive darauf entfallender latenter Steuern ist erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Gewinne und Verluste aus Cashflow Hedges sind unter [8.14] erläutert.

In die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos sind alle variabel verzinslichen Bilanzpositionen und Zinsderivate einbezogen worden. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern in Abhängigkeit von einer grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze. Andere Variablen bleiben in der Betrachtung unverändert.

AUSWIRKUNGEN VON ZINSÄNDERUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN

in TEUR	2021	2020
Erhöhung des Marktzins um 50 Basispunkte	-569	-417
Verringerung des Marktzins um 50 Basispunkte	569	417

In der folgenden Tabelle werden die Auswirkungen aus einer grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze auf die Rücklage aus Cashflow Hedges im Eigenkapital aufgezeigt (ohne Berücksichtigung erfolgsneutraler Steuern).

AUSWIRKUNGEN VON ZINSÄNDERUNGEN AUF DAS EIGENKAPITAL

in TEUR	2021	2020
Erhöhung des Marktzins um 50 Basispunkte	381	764
Verringerung des Marktzins um 50 Basispunkte	-381	-764

[10.2] WÄHRUNGSRISIKO

Die RKW Gruppe führt Geschäfte hauptsächlich in EUR durch. Ein geringer Teil von Geschäften wird in Fremdwährungen durchgeführt, insbesondere in USD, SEK, GBP, EGP, AUD und CNY.

Währungsrisiken aus potenziellen Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen (Transaktionsrisiken) bestehen insbesondere dort, wo Forderungen und Verbindlichkeiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft bestehen. Diese Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit werden systematisch erfasst und regelmäßig überprüft. Risiken aus Schwankungen von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie vertragliche oder vorhersehbare Geschäfte, die in Fremdwährungen lauten, werden überwiegend durch Forward-Geschäfte und andere geeignete Instrumente abgesichert. Diese Währungssicherungsgeschäfte sind zu Marktwerten zum Bilanzstichtag bewertet und unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten mit TEUR 23 (Vorjahr TEUR 451) sowie unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten mit TEUR 149 (Vorjahr TEUR 141) ausgewiesen. Die Restlaufzeiten dieser Finanzinstrumente liegen bei einem bis zu neun Monaten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern aus Transaktionsrisiken in Abhängigkeit von grundsätzlich möglichen Veränderungen der wesentlichen Fremdwährungen USD, GBP, SEK und CAD. Andere Variablen bleiben in der Betrachtung unverändert.

AUSWIRKUNG VON WÄHRUNGSKURSÄNDERUNGEN AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN

in TEUR	2021	2020
Abwertung EUR im Vergleich zum USD um 10 %	-10.983	-520
Aufwertung EUR im Vergleich zum USD um 10 %	8.986	425
Abwertung EUR im Vergleich zum GBP um 10 %	297	-36
Aufwertung EUR im Vergleich zum GBP um 10 %	-243	29
Abwertung EUR im Vergleich zum SEK um 10 %	-81	16
Aufwertung EUR im Vergleich zum SEK um 10 %	66	-13



in TEUR	2021	2020
Abwertung EUR im Vergleich zum CAD um 10 %	20	-6
Aufwertung EUR im Vergleich zum CAD um 10 %	-16	5

Über die Transaktionsrisiken hinaus bestehen Translationsrisiken, die dadurch entstehen, dass Konzerngesellschaften außerhalb der Eurozone ihre Abschlüsse in der lokalen Währung erstellen, die bei der Übernahme in den Konzernabschluss in EUR umgerechnet werden. Die Translationsrisiken werden systematisch erfasst und überprüft, aber in der Regel nicht abgesichert.

[10.3] ROHSTOFFPREISRISIKO

Die RKW Gruppe ist Marktpreisänderungen im Commodity-Bereich ausgesetzt. Es besteht insbesondere das Risiko, dass Marktpreisänderungen aus der Energie- und Rohstoffbeschaffung nicht in vollem Umfang in den Absatzpreisen weitergegeben werden können. Diese Risiken werden ständig beobachtet. Risiken aus Rohstoffpreisschwankungen werden in geringem Umfang abgesichert. Zum 31. Dezember 2021 bestehen keine Rohstoffpreisabsicherungen.

Die RKW Gruppe sichert teilweise Energiepreisrisiken durch Forwardbeschaffung ab, die in physischer Lieferung für den Eigenbedarf resultiert.

[10.4] KREDITRISIKO

Ein Kreditrisiko besteht, wenn ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen aus einem originären oder derivativen Finanzinstrument nicht nachkommen kann und dadurch ein Vermögensverlust der RKW Gruppe entsteht. Das Kundenportfolio wird regelmäßig Kreditprüfungen unterzogen. Darüber hinaus bestehen für mehr als die Hälfte der offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Kreditversicherungen. Die in den Aktiva ausgewiesenen Beträge stellen das maximale Ausfallrisiko ohne Berücksichtigung von Erstattungsansprüchen aus Kreditversicherungen dar. Es bestehen keine wesentlichen Kreditrisikokonzentrationen über das branchenübliche Maß hinaus. Eine Übersicht über die noch nicht fälligen, überfälligen und wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist unter [8.8] dargestellt.

[10.5] LIQUIDITÄTSRISIKO

Liquiditätsrisiken bestehen in grundsätzlich möglichen finanziellen Engpässen, die zu erhöhten Finanzierungskosten und einer erschwerten Refinanzierung führen können. Ziel des Liquiditätsmanagements der RKW Gruppe ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit zu jeder Zeit durch einen ausreichenden Bestand an Liquiditätsreserven und zugesagten Bankkreditlinien. Die RKW Gruppe verfügt zum Bilanzstichtag über nicht ausgeschöpfte Bankkreditlinien in Höhe von TEUR 65.995 (Vorjahr TEUR 56.949).

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsströme der originären und derivativen Finanzverbindlichkeiten zu entnehmen. Dabei sind die Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt, die der Tabelle am Ende unter [8.19] entnommen werden können. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden auf Basis der zuletzt vor dem 31. Dezember 2021 festgestellten Zinssätze und Zinsstrukturkurven ermittelt.

in TEUR	Buchwert 31.12.2021		Cashflows 2022		Zinsen
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187.947				2.267
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	139.462				0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Derivate ohne Hedge Accounting	149				0
Zinsderivate mit Hedge Accounting	1.532				-776
	Cashflows 2022	Cashflows 2023	Cashflows 2024		
in TEUR	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.618	2.260	50.000	1.470	15.303
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	139.462	0	0	0	0

in TEUR	Cashflows 2022		Cashflows 2023		Cashflows 2024	
	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge Accounting	0	0	0	0	0	0
Zinsderivate mit Hedge Accounting	0	-474	0	0	0	0
in TEUR			Cashflows 2025ff			
			Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			1.832	61.025		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			0	0		
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge Accounting			0	0		
Zinsderivate mit Hedge Accounting			0	0		
in TEUR			Buchwert	Cashflows 2021		Zinsen
			31.12.2020	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			173.725	2.740		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			79.188	0		
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge Accounting			141	0		
Zinsderivate mit Hedge Accounting			2.701	-1.008		
in TEUR	Cashflows 2021		Cashflows 2022		Cashflows 2023	
	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.854	2.026	13.862	1.744	50.000	
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	79.188	0	0	0	0	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate ohne Hedge Accounting	0	0	0	0	0	
Zinsderivate mit Hedge Accounting	0	-1.008	0	-1.007	0	

in TEUR	Cashflows 2024ff	
	Zinsen	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.606	71.009
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Derivate ohne Hedge Accounting	0	0
Zinsderivate mit Hedge Accounting	-323	0

[10.6] KAPITALSTEUERUNG

Ziel der Steuerung des Kapitals (Eigenkapital) der RKW Holding ist es, eine im Branchenvergleich gute Kapitalrentabilität zu erzielen. Gleichzeitig ist es Ziel der Gruppe, zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit ein gutes Banken-Bonitätsrating im Investment-Grade-Bereich aufrechtzuerhalten. Die Konzerneigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag 29,8% (Vorjahr 32,8%). Die RKW Holding unterliegt keinen satzungsgemäßen Kapitalerfordernissen.

[11] ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzernkapitalflussrechnung ist gemäß IAS 7 in die Bereiche Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit eingeteilt. Diese Bereiche erklären die Herkunft und die Verwendung von Geldströmen im Konzern. Im Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände enthalten. Es besteht eine Verfügungsbeschränkung über das Festgeld zur Sicherung der Altersteilzeitrückstellung. Das Festgeld wurde jedoch nicht in den Zahlungsmittelbeständen ausgewiesen, sondern mit der Rückstellung saldiert.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind erhaltene Zinszahlungen in Höhe von TEUR 1.198 (Vorjahr TEUR 518), geleistete Zinszahlungen in Höhe von TEUR 5.607 (Vorjahr TEUR 4.154) und geleistete Ertragssteuerzahlungen in Höhe von TEUR 9.798 (Vorjahr TEUR 5.355) enthalten.

Die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge entfallen im Wesentlichen auf Auflösungen von und Zuführungen zu Rückstellungen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

Die Zahlungsströme aus der Finanzierungstätigkeit werden wie folgt klassifiziert:

in TEUR	31.12.2020	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam	
		Einzahlung	Auszahlung Tilgung	Auszahlung Zinsen	Abschluss neuer Leasingverträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	173.725	17.261	-11.792	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasing	24.499	0	-6.486	-512	9.250
Summe Finanzierung	198.223	17.261	-18.277	-512	9.250
Zahlungsunwirksam					
in TEUR		Sonstige		31.12.2021	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		8.753		187.946	
Verbindlichkeiten aus Leasing		-943		25.808	
Summe Finanzierung		7.810		213.754	
in TEUR	31.12.2019	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam	
		Einzahlung	Auszahlung Tilgung	Auszahlung Zinsen	Abschluss neuer Leasingverträge
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	175.984	19.958	-14.950	0	0

in TEUR	31.12.2019	Zahlungswirksam		Zahlungsunwirksam	
		Einzahlung	Auszahlung Tilgung	Auszahlung Zinsen	Abschluss neuer Leasingverträge
Verbindlichkeiten aus Leasing	27.190	0	-6.366	-555	4.861
Summe Finanzierung	203.174	19.958	-21.316	-555	4.861
Zahlungsunwirksam					
in TEUR					31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					173.725
Verbindlichkeiten aus Leasing					24.499
Summe Finanzierung					198.223

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Beträge beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen (Leasing) und Wechselkursänderungen (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten).

Im Jahr 2020 hat RKW SE ihre Anteile an der RKW ACE S.A. im Rahmen eines Share Deals veräußert. In den veräußerten Vermögenswerten in Höhe von TEUR 13.120 sind langfristige Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.844 enthalten. Die Schulden in Höhe von TEUR 8.203 enthalten langfristige Schulden in Höhe von TEUR 2.347. Im Cashflow aus Investitionstätigkeit sind Einzahlungen aus dieser Transaktion in Höhe von TEUR 506 enthalten.

[12] SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Es bestehen zum 31. Dezember 2021 sonstige Kaufverpflichtungen für das Folgejahr in Höhe von TEUR 6.151 (Vorjahr TEUR 11.320) aus Bestellobligo und in Höhe von TEUR 10.140 (Vorjahr TEUR 9.989) aus Energielieferverträgen.

[13] BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nahestehende Unternehmen und Personen sind jene Gesellschaften und Personen, die in der Lage sind, die andere Partei unmittelbar oder mittelbar zu beherrschen oder erheblichen Einfluss auf die Partei auszuüben bzw. sie gemeinsam zu beherrschen.

Als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen betrachtet die RKW Holding S.à r.l. die Mitglieder der Geschäftsführung der RKW Holding S.à r.l. Diese bestehen aus

- Hans-Phillip Müller (Geschäftsführer)
- Raphael Müller
- Georg Eric Peters
- Martin Riant, seit 01.01.2022
- Frank Smith, bis 30.09.2022
- Peter Steiner
- Dr. Rudolf Wehrli, bis 30.09.2022
- Gerard Blatrix President SAS Consultix seit 01.04.2022

Zu den nahestehenden Personen gehören ebenso die Gesellschafter HJM Investments und deren Gesellschafter sowie Frau Helga de Alvear und die Mitglieder des Vorstands der RKW SE Gruppe

- Peter Baumgartner, Dipl.-Ingenieur, Vorstandsvorsitzender seit 22.11.2021
- Harald Biederbick, Dipl.-Kaufmann, Vorstandsvorsitzender bis 30.11.2021
- Roger Chantillon, BSc Chemie, Vorstand Sales, Marketing & Product Development bis 28.06.2021
- Marco Goetz, Dipl.-Kaufmann, CTO seit 22.11.2021
- Andreas Koppitz, Dipl.-Ingenieur, CCO seit 01.06.2022



- Knud Müller, Dipl.-Kaufmann, CFO seit 01.04.2021
- Dr. Alexander Wansel, Dipl.-Ingenieur., Vorstand Operations & Procurement bis 30.06.2022

Als Gesamtbezüge wurden den Mitgliedern der Geschäftsführung sowie den Gesellschaftern für das Geschäftsjahr 2021 kurzfristig fällige Leistungen in Höhe von TEUR 1.360 (Vorperiode TEUR 1.360) gewährt.

Langfristige Verbindlichkeiten bestehen gegenüber den Gesellschaftern HJM Investments sowie Frau Helga de Alvear in Höhe von TEUR 820 (Vorjahr TEUR 0).

[14] EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine („Russland-Ukraine-Krieg“). Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs stellen ein wertbegründendes Ereignis dar und haben daher keine Auswirkungen auf Ansatz und Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden zum Abschlussstichtag. Auch bestehen keine Auswirkungen, die die Annahme über die Unternehmensfortführung als nicht angemessen erscheinen lassen im Einklang mit den Vorschriften des IAS 10.15 und IAS 1.26 für die Aufstellung des Konzernabschlusses 2021. Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Kunden oder Lieferanten aus Russland oder der Ukraine. Indirekt gehen wir jedoch von einer Steigerung des generellen Preisniveaus, insbesondere bei Energie, Frachten und Paletten aus und somit eine Auswirkung auf das Geschäftsjahr 2022. Unsere Produktionsprozesse sind energieintensiv und benötigen hierzu insbesondere Strom und zu einem geringen Anteil Gas. Das Embargo gegen russisches Gas betrifft uns momentan nur unwesentlich, da Strom als wesentlicher Energieträger vorhanden ist und wir unsere Strommengen für 2022 bereits in 2021 eingekauft bzw. die Preise abgesichert haben. Eine Gasverknappung könnte an einzelnen Produktionsstandorten zu Einschränkungen führen, die wir über Fertigung an anderen Standorten oder Bezug von alternativen Energiequellen ausgleichen. Bei einem Ölembargo erwarten wir steigende Preise unserer wesentlichen Rohstoffe. Die bestehenden und zu erwartenden finanziellen Auswirkungen und Risiken werden kontinuierlich im Rahmen des laufenden Risikomanagementprozesses analysiert und bewertet.

Darüber hinaus bestehen jedoch keine Hinweise über wesentliche Verschlechterungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Abschlussstichtag als Auswirkungen des Ukraine-Krieges.

Aufgrund der Entscheidung der lokalen Regierung in China eine emissionsfreie Zone im Bereich des Fertigungsstandortes der RKW Guangzhou Ltd. einzurichten, muss RKW den Standort bis 2024 verlassen. Zusätzlich wurden Marktstudien beauftragt, die keine positive Entwicklung auf dem chinesischen Markt prophezeien, sodass das Management der RKW im ersten Quartal 2022 beschlossen hat, den Standort bis Mitte 2024 zu schließen. Momentan wird ein Umsetzungsplan entwickelt, jedoch ist eine Quantifizierung der Auswirkungen noch nicht möglich.

Darüber hinaus ergaben sich keine anderen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2021

Die Gesellschaft RKW SE, Mannheim, Deutschland ist gemäß § 264b HGB und gemäß § 264 (3) HGB (deutsche Rechnungslegungsgrundsätze) von der Verpflichtung zur Erfüllung der für bestimmte Gesellschaften geltenden ergänzenden Bilanzierungs-, Prüf- und Veröffentlichungspflichten sowie die RKW Agri GmbH & Co. KG mit Sitz in Mannheim, eingetragen im Handelsregister Ludwigshafen befreit.

Luxemburg, den 29. September 2022

Die Geschäftsführung der RKW Holding S.à r.l.

Hans-Phillip Müller

Peter Steiner

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

[1] Grundlagen des Konzerns

Die RKW Holding S.à r.l. (nachfolgend „Holding“) mit Firmensitz in L-1720 Luxembourg, 4 Rue Heinrich Heine, wurde am 20. September 2019 gegründet. Sie dient hauptsächlich dem Zweck des Haltens der Beteiligung an der RKW SE Gruppe (RKW SE und deren Tochtergesellschaften), die per 1. Oktober 2019 zu 94,8 % der Anteile erworben wurden.

Der Vorstand der RKW SE ist für die operative Führung der RKW Gruppe sowie deren Verwaltung, Kontrolle und Überwachung der konzernweiten Aktivitäten verantwortlich. Dies schließt auch das Risikomanagement und die Verteilung der Ressourcen mit ein.

Die RKW Holding S.à r.l. tätigt die Überprüfung und Genehmigung der Finanzplanung des Konzerns. Die Finanzierung des Konzerns erfolgt zentral über die RKW SE. Diese ist verantwortlich für die Kommunikation mit den Banken.

[1.1] Geschäftsmodell des Konzerns



Die RKW Gruppe ist einer der führenden europäischen Hersteller von Polyethylen- und Polypropylen- Folien sowie von Vliesstoffen und Netzen. Die RKW SE unterhält Standorte in Mannheim, Petersaurach, Echte, Wasserburg, Nordhorn und Gronau, die als Zweigniederlassungen geführt werden. Außerdem betreibt die RKW Gruppe Standorte in Halberstadt, Michelstadt, Belgien, Finnland, Frankreich, Schweden, Vietnam, den USA und in China in rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften. Die Niederlassungen und Tochtergesellschaften verfügen bis auf die Zentrale in Mannheim jeweils über Produktion und Vertrieb. Die RKW Gruppe beschäftigt derzeit rund 3.000 Mitarbeiter.

Die RKW Gruppe ist in einer funktionalen Matrix mit zwei operativen Einheiten Vertrieb und Operations sowie sogenannten Supporting Functions organisiert. Die wesentlichen Bereiche sind:

- Sales, Marketing & Product Development
- Operations & Logistik
- Support Functions wie IT, Einkauf, Finance, Human Resources und Legal/Compliance

Um die Nähe zu Märkten und Kunden weiter zu verbessern, unterteilt sich der Bereich Sales, Marketing & Product Development in Produktsegmente und Vertriebsregionen. In diesem Zusammenhang ist unter Segmente die Einteilung der Produkte nach unterschiedlichen Märkten zu verstehen und somit nicht mit der Definition von Segmenten nach IFRS 8 gleichzustellen.

(1) Segment Hygiene: Herstellung von geprägten Polyolefin-Folien und Laminaten für Produkte im Hygiene- und Medicalbereich. Mit der Entwicklung eines breiten Sortiments an Folien und Vliesstoffen hat sich RKW als einer der führenden Anbieter innovativer Hygieneprodukte etabliert.

(2) Segment Packaging & Industrial: Konsumverpackungen: Herstellung und Lieferung von Multipackfolien an namhafte Unternehmen der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie in aller Welt. Unsere Multipack-Schrumpffolien sind ausgelegt auf die Verpackung sämtlicher Flaschen- und Containertypen, unabhängig von Größe und Material. Industrieverpackungen: Herstellung von individuellen Verpackungen für die Industrie. Dieser Geschäftsbereich bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Sackverpackungen an, von Kreuzbodensäcken bis zu Ventilkastensäcken und selbstlüftenden Sackverpackungen. Des Weiteren umfasst das Portfolio Schrumpffolien und Stretchhauben zum Transport- und Palettenschutz sowie Mono- und Coextrusion-Polyolefinfolien für eine große Vielfalt spezieller Anwendungen und Märkte sowie Vliesstoffe für die Hygieneindustrie und industrielle Anwendungen.

(3) Segment Agricultural Films and Nets: Dieser Bereich ist spezialisiert auf hochwertige Folien- und Rundballennetzlösungen für den Agrarsektor und bietet Systemlösungen für die Landwirtschaft, die Forstindustrie sowie Gartenbau.

Zusätzlich wurde eine funktionsübergreifende Vertriebs- und Operations-Organisation für Nordamerika unter einer Gesamtleitung geschaffen, um die guten Wachstumschancen direkter und schneller umsetzen zu können.

Die vielfältigen und breiten Kunden- und Produktsegmente der RKW Gruppe wirken stabilisierend, sind widerstands- und anpassungsfähig bei unterschiedlichen Verläufen und Schwankungen der Märkte sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

Kernabsatzmarkt für die RKW Gruppe ist Europa. Daneben spielt aber auch der Absatzmarkt in Nordamerika eine zunehmend wichtigere Rolle, weswegen im vergangenen Jahr sowie in den folgenden Jahren signifikante Investitionen in Kapazitäten und den Aufbau der Organisation getätigt wurden/werden. Weitere Regionen und Länder werden von den oben genannten Standorten ebenfalls beliefert.

Wesentliche externe Einflussfaktoren auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Rohstoffpreise für Polyethylen (nachfolgend LDPE) und Polypropylen und die Kundennachfrage, welche durch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und Lage in Teilen beeinflusst wird. Die Regulierung von bestimmten Kunststoffen, insbesondere im Bereich Konsumverpackungen, kann ebenfalls Einfluss auf unser Geschäft haben. Zur Steuerung der RKW Gruppe werden sowohl Absatz (in Tonnen) und EBITDA (Betriebsergebnis zuzüglich Abschreibungen) als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren verwendet. Zu den nicht-finanziellen Indikatoren gehören Arbeitssicherheit (LTIFR), Liefertreue (OTIF) und Reklamationsquote. Darüber hinaus analysieren wir das um Sonder- und Einmaleffekte bereinigte EBITDA.

[1.2] Forschung und Entwicklung (ungeprüft)

Jedes Segment in der RKW Gruppe verfügt über eigene Entwicklungsteams. Die Entwicklungsarbeit konzentriert sich im Wesentlichen auf die anwenderbezogene Neu- und Weiterentwicklung von Kunststofffolien und Vliesstoffen.

Bei der Entwicklung werden teilweise konkrete Kundenwünsche berücksichtigt. Andererseits antizipiert RKW künftige Bedürfnisse, entwickelt innovative Produkte und setzt damit Markttrends.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Bereich Forschung und Entwicklung ist das Thema Nachhaltigkeit, da dies für die Endverbraucher und die Kunden der RKW zunehmend an Bedeutung gewinnt. In diesem Themenkomplex hat die RKW sich eine gute Reputation bei den Kunden erarbeiten können.

RKW arbeitet auch an Innovationen in den Prozessen zur ständigen Verbesserung der Qualität, der Effizienz und der Optimierung der Kostenstrukturen. Neben Materialeinsatzreduzierung und Abfallvermeidung arbeitet RKW an weiteren Fortschritten durch den Einsatz von neuartigen Materialien sowie der Steigerung des Einsatzes von Rezyklaten.

[2] Wirtschaftsbericht

[2.1] Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich in 2021 trotz anhaltender Coronavirus-Pandemie (COVID- 19) mit 5,9% erholt (Vorjahr: -3,1%). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland erhöhte sich auf 2,7% (Vorjahr: -4,6%), und auch im Euro-Raum hat sich das BIP auf 5,2% erholt (Vorjahr: -6,4%). In den Vereinigten Staaten wird eine Erhöhung auf 5,6% gegenüber dem Vorjahr (-3,4%) erwartet. Das Wachstum in China ist mit 8,1% auf ein Vor-Pandemiezeit-Niveau angestiegen und ist weiterhin im weltweiten Vergleich auf einem hohen Niveau (Vorjahr: 2,3%). (Quelle: „World Economic Outlook Update, January 2022“, Internationaler Währungsfonds IMF). Das Konjunkturbarometer der Industrievereinigung Kunststoffverpackungen zeigt einen leichten Rückgang für das IV. Quartal 2021.

Die Einkaufspreise für Polyethylen haben sich zu Beginn des Jahres 2021 aufgrund von Rohstoffverknappung durch eine erhöhte Nachfrage aus China und des starken Wintereinbruchs in den USA (mehrwöchige Anlagenausfälle der Rohstoffherzeuger) deutlich erhöht. So ist der Preis für LDPE zum Ende des Jahres um 64,0% gegenüber dem Jahresende 2020 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der durchschnittliche Preis für LDPE im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 68,3% stark erhöht. Dies beeinflusst sowohl unseren Materialaufwand als auch die Umsatzerlöse, da Preisvereinbarungen mit unseren wesentlichen Kunden an die Entwicklung von LDPE-Indizes gekoppelt sind bzw. wir bei Geschäften ohne längerfristige Vertragsklauseln die Preise laufend an das Niveau der wichtigsten Rohstoffindizes anpassen.

[2.2] Geschäftsverlauf

In der Planung des Berichtsjahres 2021, die von einem „back to normal“ nach der COVID-19 Pandemie ausging, sind wir im Vergleich zum Vorjahr von einem bis zu 3 % erhöhten Absatz (vor Veränderungen im Konsolidierungskreis) ausgegangen, der von allen Vertriebssegmenten getragen wird. Tatsächlich ist der Absatz um 1,3% auf 344.069 t zurückgegangen und lag damit unterhalb des Prognosebereiches. Unter Berücksichtigung der Veränderung im Konsolidierungskreis (Verkauf RKW ACE S.A. sowie Schließung des Werkes in Ägypten) hat sich der Absatz um 1,0% gegenüber 2020 erhöht.

Für das bereinigte EBITDA-Ergebnis haben wir einen Wert entsprechend der Absatzplanung sowie der Annahme einer weiteren Effizienzsteigerung in den Werken im Bereich von 10% des Umsatzes prognostiziert. Das EBITDA in 2021 beträgt tatsächlich EUR 56,8 Mio. Bereinigt um Sonder- und Einmaleffekte - Restrukturierungsmaßnahmen und Umkehreffekte der Purchase Price Allocation (PPA) hätte das EBITDA EUR 64,8 Mio betragen.

Damit lagen sowohl das berichtete EBITDA (6,1 %) sowie das bereinigte EBITDA (7,0 %) unterhalb des angestrebten Zieles. Außerdem hatten wir ein Investitionsvolumen von mindestens EUR 30 Mio. im gesamten Konzern geplant. Dieses beträgt im Sachanlagevermögen tatsächlich in diesem Jahr EUR 24,8 Mio. (ohne Zugänge zu Nutzungsrechten).

In allen Segmenten konnten die Absatzziele nicht erreicht werden. Dies hatte unterschiedliche Gründe. Der Absatz im Segment Hygiene verlief gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig, da das Geschäft für Inkontenzprodukte schrumpfte, Neuinvestitionen in den USA langsamer als geplant anliefen und auch ein weiteres Wachstumsprojekt im Bereich Femcare noch nicht startete und für Wachstum sorgte.

Im Segment Packaging & Industrial verlief der Absatz auf Vorjahresniveau und die Planung wurde nicht erreicht. Der Grund für das fehlende Wachstum lag hauptsächlich am erneuten Rückgang (und einer negativen Planabweichung) im Segment Household (Folien für Verpackungen in Supermärkten sowie Müllsäcken). Neben der anhaltend geringen, Covid bedingten Nachfrage spielte insbesondere die Containerkrise in 2021 eine signifikante Rolle, da der Großteil der Produkte in Vietnam produziert und per Schiff nach Europa zum Kunden transportiert wird.

Im Segment Agricultural Films and Nets wurde die Planung verfehlt und der Absatz sank leicht gegenüber dem Vorjahr. Neben dem stagnierenden Geschäft in Europa konnten auch in 2021 nicht wie im geplanten Umfang neue Märkte und Kunden erschlossen werden, unter anderem bedingt durch verminderte Akquise- und Reisetätigkeit und anhaltende Covid Einschränkungen.

In 2010/2011 hat RKW ein Werk in Ägypten errichtet, um einen strategischen Kunden auch in der Region MENA mit Hygienefolien zu bedienen. Die Markterwartungen des Kunden haben sich bei weitem nicht erfüllt und es wurden in den vergangenen 11 Jahren bereits Kompensationszahlungen für Minderabnahmen an RKW geleistet. Der Kunde hat sich in 2020 entschieden, den Liefervertrag mit RKW zu kündigen und eine Abstandsanzahlung zu leisten. Aufgrund des geringen Marktpotentials in der Region MENA hat RKW das Werk Mitte 2021 stillgelegt und die Maschinen abgebaut. Diese wurden an die RKW SE sowie die RKW Nordamerika verkauft und werden im Laufe des Jahres 2022 dort in Betrieb genommen. Im Jahresabschluss per 31.12.2021 sind Kosten für den Abbau der Maschinen, der Vorbereitung zur Verschiffung nach Europa/USA sowie sonstige Schließungskosten enthalten.

[2.3] Lage

[2.3.1] Ertragslage

in TEUR	2021	2020	Änderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	932.560	783.460	149.100	19,0%
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	23.062	-945	24.007	-2541,1%
Gesamtleistung	955.622	782.516	173.107	22,1%
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren	-616.461	-443.428	-173.033	39,0%
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.759	-6.298	-1.461	23,2%
Rohmarge	331.402	332.790	-1.388	-0,4%
in % der Gesamtleistung	34,7%	42,5%		
Sonstige betriebliche Erträge	11.199	17.366	-6.167	-35,5%
Personalaufwand	-167.049	-168.034	985	-0,6%



in TEUR	2021	2020	Änderung	
			absolut	in %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-118.751	-109.376	-9.375	8,6%
EBITDA	56.801	72.747	-15.945	-21,9%
in % der Umsatzerlöse	6,1%	9,3%		
Abschreibungen	-68.135	-67.419	-717	1,1%
Betriebsergebnis	-11.334	5.328	-16.662	-312,7%
in % der Umsatzerlöse	-1,2%	0,7%		
Finanzergebnis	-5.623	-6.376	753	-11,8%
Steuern	-1.431	314	-1.746	-555,4%
Konzernergebnis	-18.389	-734	-17.655	2406,9%
in % der Umsatzerlöse	-2,0%	-0,1%		

Der Absatz der RKW Gruppe beträgt im Geschäftsjahr 344.046 t (Vorjahr 348.554 t). Im Berichtszeitraum wurde ein Umsatz von EUR 932,6 Mio. (Vorjahr EUR 783,5 Mio.) erwirtschaftet.

Der Absatz des Segments Hygiene beläuft sich in 2021 auf 87.327 t. Der Absatz von Hygienefolien war insgesamt leicht rückläufig und ein Umsatz in Höhe von EUR 236,7 Mio. wurde erwirtschaftet.

Im Segment Packaging & Industrial wurden 197.977 t in 2021 abgesetzt. Während der Bereich Konsumverpackungen zweistellig wuchs, waren im Bereich Industrieabfallsäcke und Haushalt Absatzrückgänge im zweistelligen % Bereich hinzunehmen. Im Bereich Nonwoven (Vliesstoffe) sank der Absatz ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr, da die Nachfrage nach Vliesstoffen für Maskenproduktion aufgrund von COVID-19 rückläufig war. Der Umsatz beläuft sich auf EUR 536,6 Mio.

Im Segment Agricultural Films and Nets betrug der Absatz im Jahr 2021 58.767 t. Der Umsatz beläuft sich auf EUR 159,3 Mio. Der Absatz ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Der Materialaufwand inklusive bezogener Leistungen hat sich von EUR 449,7 Mio. um EUR 174,5 Mio. bzw. 38,8 % auf EUR 624,2 Mio. erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Rohstoffkosten zurückzuführen. Da unsere Absatzpreise im Wesentlichen an den gleichen Rohstoffpreisindizes gekoppelt sind, ist die Rohmarge auf gleichem Niveau geblieben.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 6,2 Mio. ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte des Vorjahres aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Abstandszahlungen für die Aufhebung eines wesentlichen Liefervertrages zurückzuführen, die in 2021 nicht mehr bestanden.

Der Personalaufwand ist um 0,6 % auf EUR 167,0 Mio. gesunken (Vorjahr: EUR 168,0 Mio.), was im Wesentlichen auf gesunkene Mitarbeiterzahlen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund von stark gestiegenen Fracht- und Transportkosten auf EUR 118,8 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 109,4 Mio.). Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) ist um 21,9 % auf EUR 56,8 Mio. deutlich gesunken (Vorjahr: EUR 72,7 Mio.).

Bereinigt um die Sondereffekte (2021: Project Excellence, Schließung RKW Egypt Ltd.; 2020: Project Excellence, beabsichtigte Schließung RKW Egypt Ltd., Anpassung der Gewährleistungsrückstellung) wäre das EBITDA um 15,4 % auf EUR 64,8 Mio. (Vorjahr: EUR 76,7 Mio.) gesunken (ungeprüft).

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum betragen EUR 68,1 Mio. (Vorjahr EUR 67,4 Mio.). Darin enthalten sind auch die Abschreibungen auf die stillen Reserven aus der PPA. Das Betriebsergebnis beläuft sich auf EUR -11,3 Mio. (Vorjahr EUR 5,3 Mio.). Bereinigt um die oben genannten Sondereffekte 2021 hätte das Betriebsergebnis EUR 33,3 Mio. betragen (ungeprüft). Das Finanzergebnis hat sich im Wesentlichen aufgrund eines gesunkenen Zinsniveaus verbessert.

Bezüglich des Steueraufwandes verweisen wir auf unsere Steuerüberleitung im Konzernanhang (siehe Tz. [7.8]). Das Konzernergebnis beläuft sich somit auf EUR -18,4 Mio.

Bereinigungen EBITDA und EBIT (ungeprüft)

in TEUR	2021	2020
EBITDA	56.801	72.747
Bereinigung Project Excellence, Egypt	8.016	2.182



in TEUR	2021	2020
Bereinigung PPA Umkehreffekte	0	1.729
bereinigtes EBITDA	64.818	76.658
Betriebsergebnis	-11.334	5.328
Bereinigung Project Excellence, Egypt	10.974	2.182
Bereinigung PPA Umkehreffekte	33.666	35.776
bereinigtes Betriebsergebnis	33.306	43.286

[2.3.2] Finanzlage

Kapitalstruktur

in TEUR	2021	in %	2020	in %
Eigenkapital	209.475	28,3%	219.747	31,1%
Nicht beherrschende Anteile	11.245	1,5%	11.796	1,7%
Rückstellungen	95.908	12,9%	109.433	15,5%
Verbindlichkeiten	424.685	57,3%	365.065	51,7%
Bilanzsumme	741.312	100,0%	706.040	100,0%

in TEUR	Änderung	
	absolut	
	in %	
Eigenkapital	-10.272	-4,7%
Nicht beherrschende Anteile	-551	-4,7%
Rückstellungen	-13.525	-12,4%
Verbindlichkeiten	59.620	16,3%
Bilanzsumme	35.273	5,00%

Das gezeichnete Kapital beläuft sich auf TEUR 25. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 hält die RKW Holding S.à r.l die Mehrheitsanteile an der RKW SE und deren Tochtergesellschaften. Die RKW Holding S.à r.l ist oberstes beherrschendes Unternehmen. Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Den Eigentümern des Mutterunternehmens zurechenbar

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonst. erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 31.12.2020	25	241.576	44	-2.711	-19.188	219.747
Veränderungen						
Rücklagen			17			17
Gesamtergebnis				7.172	-17.461	-10.289

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonst. erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Bilanzgewinn	Gesamt
Stand 31.12.2021	25	241.576	61	4.461	-36.650	209.477
in TEUR	Nicht beherrschende Anteile				Gesamtes Konzern-Eigenkapital	
Stand 31.12.2020				11.796		231.543
Veränderungen						
Rücklagen						17
Gesamtergebnis				-551		-10.840
Stand 31.12.2021				11.245		220.720

Der Eigenkapitalanteil der RKW Gruppe beträgt 29,8 % (Vorjahr 32,8%).

Die RKW Gruppe ist weiterhin ausgewogen finanziert und befindet sich insgesamt in einer soliden finanziellen Verfassung, nicht zuletzt aufgrund der langfristig ausgerichteten Fremdfinanzierung:

in TEUR	Gesamt		Fälligkeit			
			< 1 Jahr		> 1 Jahr	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	187.947	173.725	61.618	38.854	126.328	134.871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.906	74.625	131.906	74.625	0	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	46.274	54.257	5.456	3.302	40.818	50.955
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	853	1.120	33	1.120	820	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	34.158	31.904	15.149	13.065	19.009	18.838
Sonstige Verbindlichkeiten	23.546	29.434	23.006	29.333	540	101
Gesamtsumme	424.685	365.065	237.169	160.299	187.515	204.765

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 14,2 Mio. erhöht. Der in 2018 abgeschlossene Konsortialkredit hat eine Laufzeit bis 2025. Derzeit prüfen wir die Refinanzierung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 131,9 Mio. Enthalten sind vor allem die noch nicht zur Zahlung fälligen Lieferungen von Rohstoffen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Steuern betreffen hauptsächlich latente Steuern auf den Erwerb der RKW SE Gruppe in 2019.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen und Bonusgutschriften für Kunden und Zinsderivate. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus personalbezogenen Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus indirekten Steuern.

Die Verbindlichkeiten insgesamt bestehen zum größten Teil in Euro. Weitere nennenswerte Verbindlichkeiten bestehen in US-Dollar.

Die zinstragenden Nettoverbindlichkeiten valutierten zum Jahresende mit EUR 134,8 Mio. (Vorjahr EUR 110,8 Mio.).

Die Verbindlichkeiten unterliegen bis auf die Bankverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen keinerlei Verzinsung. Die Zinsen für Bankverbindlichkeiten bestehen aus einem fixen und einem variablen Anteil.

Es bestehen sonstige Kaufverpflichtungen für das Folgejahr in Höhe von EUR 6,2 Mio. (Vorjahr EUR 11,3 Mio.) aus Bestellobligo und Abnahmeverpflichtungen aus Energielieferverträgen in Höhe von EUR 10,1 Mio. (Vorjahr EUR 10,0 Mio.).

Investitionen

Die RKW Gruppe hat auch in 2021 erhebliche Investitionen in Maschinen und Anlagen vorgenommen. So wurden die Kapazitäten insbesondere in den Bereichen Blasfolienextrusion, Flexodruck und Recycling erweitert und modernisiert. Investitionen in moderne IT-Systeme wurden wie in den Vorjahren weitergeführt, im Wesentlichen zur Unterstützung von Prozessverbesserungen. Die Anlagenzugänge der RKW Gruppe ohne Akquisitionen im Sachanlagevermögen (EUR 34,1 Mio.) und bei immateriellen Vermögenswerten (EUR 0,4 Mio.) betragen in 2021 insgesamt EUR 34,5 Mio., hierin sind EUR 9,3 Mio. Zugänge aus Nutzungsrechten enthalten.

Insgesamt weist die RKW Gruppe Sachanlagen in Höhe von EUR 225,7 Mio. aus. Darin enthalten sind die stillen Reserven auf Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen, die durch den Erwerb der RKW SE Gruppe im Jahr 2019 entstanden sind.

Die RKW Gruppe hat Investitionsverpflichtungen in Höhe von EUR 19,5 Mio. zum Bilanzstichtag. Diese entfallen im Wesentlichen auf den Ausbau und die Modernisierung unserer Kapazitäten. Die Finanzierung erfolgt aus eigenen Mitteln bzw. bestehenden Kreditlinien.

Liquidität

in TEUR	2021	2020	Änderung
Konzernergebnis	-18.389	-734	17.655
Abschreibungen	68.135	67.409	-727
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-459	-1.766	-1.307
Änderungen Working Capital	-24.494	-2.773	21.721
Änderung sonstiger Bilanzposten	-8.175	-11.071	-2.896
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	16.618	51.065	34.447
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-24.244	-36.122	-11.878
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.018	-1.568	-550
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-8.643	13.376	22.019

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr verringert. Im Wesentlichen ist dies auf die stark angestiegenen Rohstoffpreise zurückzuführen, die wiederum für den Anstieg des Working Capitals verantwortlich sind und sich somit belastend auf den Cash-Flow des Geschäftsjahres ausgewirkt haben. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen (EUR 24,8 Mio.) und immaterielle Vermögenswerte (EUR 0,4 Mio.).

Der Konzern verfügt zum Bilanzstichtag über flüssige Mittel in Höhe von EUR 79,0 Mio. (Vorjahr EUR 87,4 Mio.) und nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 66,0 Mio. (Vorjahr EUR 56,9 Mio.). Der Konzern ist daher in der Lage, seine Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind im Geschäftsjahr nicht aufgetreten und auch für die Zukunft nicht absehbar. Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen staatlicher Hilfsprogramme wurden nicht in Anspruch genommen.

Insgesamt weist die RKW Gruppe Sachanlagen in Höhe von EUR 24,1 Mio. (Vorjahr EUR 22,2 Mio.) aus, die Beschränkungen von Verfügungsrechten beinhalten.

[2.3.3] Vermögenslage

in TEUR	2021	2020	Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	69.666	82.934	-13.268
Sachanlagen	225.733	246.769	-21.037
Vorräte	166.088	122.692	43.396
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	151.069	115.091	35.979
Forderungen aus Ertrag- und latenten Steuern	25.114	26.434	-1.320
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	78.952	87.401	-8.449
Weitere Vermögenswerte	24.690	24.719	-29
Bilanzsumme	741.312	706.040	35.273

Das Working Capital ist zum 31.12.2021 auf EUR 185,3 Mio (Vorjahr EUR 163,2 Mio.) gestiegen. Alle Bestandteile Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind aufgrund der hohen Rohstoffpreise davon betroffen. In Relation zum Umsatz verringerte sich die Kapitalbindung im Working Capital auf 71,7 Tage (Vorjahr 75,0 Tage).

Das Working Capital bei RKW ergibt sich aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

[2.4] Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

[2.4.1] Personal

Mit motivierten, erfahrenen und gut ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt RKW den langfristigen Geschäftserfolg sicher. Die Basis dafür liegt in einer guten Berufsausbildung, die RKW wo immer möglich selbst durchführt. Die Zahl der Mitarbeiter/innen von 2.927 (ohne Auszubildende) im Jahresdurchschnitt ist auf Vorjahres Niveau (3.005) geblieben. Die Zahl der Auszubildenden lag mit 86 bzw. 2,9 % der Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau (Vorjahr 99). Die Fluktuation ist bei RKW im Branchenvergleich weiterhin sehr niedrig, wenn auch leicht ansteigend.

	2021	2020	Änderung absolut	in %
Deutschland	1.541	1.593	-52	-3,3%
Europa ohne Deutschland	691	706	-15	-2,1%
Asien	579	598	-19	-3,2%
Nordamerika	152	127	25	19,7%
Nordafrika	50	80	-30	-38,0%
Gesamt	3.013	3.104	-91	-2,9%

[2.4.2] Arbeitssicherheit

Die stetige Verbesserung der Arbeitssicherheit, gemessen an der Kennzahl Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR; Unfälle pro 1 Mio. Stunden), ist ein weiterer Leistungsindikator im Bereich Personal. Seit 2015 verzeichnen wir einen erheblichen Rückgang von Arbeitsunfällen. Aufgrund des Aufbaus eines gruppenweiten Systems werden Unfälle analysiert, Maßnahmen zur Arbeitssicherheit ergriffen, Arbeitsgenehmigungen beantragt und geprüft sowie Mitarbeiter regelmäßig geschult. Weiter werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um eine kontinuierliche Verbesserung der Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. In der RKW Gruppe ist die LTIFR mit einem Wert von 2,3 gegenüber dem Vorjahr (6) gesunken.

[2.4.3] Nachhaltigkeit

Kunststoffe sind heute unverzichtbar für praktisch alle Lebensbereiche des Menschen. Die Herausforderungen hinsichtlich des Wandels in Demographie, Wirtschaft und Technologie, vor denen die Menschheit steht, werden sich nur durch den verstärkten Einsatz von Kunststoffen erfolgreich und nachhaltig gestalten lassen. Dies gilt in besonderem Maße für Kunststofffolien.

Der Gedanke der Nachhaltigkeit ist im Kern der Unternehmensstrategie der RKW Gruppe verankert. Bereits die Business Mission betont die Herstellung von nachhaltigen Folienlösungen als den eigentlichen Grund für die Existenz der RKW Gruppe. Wir betrachten somit nachhaltige Entwicklung als die Verbindung aus langfristig angelegtem, wirtschaftlichem Erfolg mit dem gleichzeitigen Schutz unserer Umwelt sowie der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung und der Verantwortung für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter.

Für unsere Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit möchten wir auf unseren Nachhaltigkeitsbericht 2021 (ungeprüft) verweisen.

(<https://rkw-group.com/de/nachhaltigkeit/uebersicht/>)

[2.4.4] Kundenzufriedenheit / Qualität

Die Zufriedenheit ihrer Kunden und Qualität der Produkte hat für RKW einen hohen Stellenwert. Durch gezielte Maßnahmen verbessern wir sowohl die Qualität unserer Produkte als auch die Liefertreue. Gemessen werden Reklamationsquoten, Qualitätskosten sowie Liefertreue (OTIF). Diese Kennzahlen sind zur Leistungsverfolgung eingeführt worden. Sie werden auf allen operativen Ebenen vorgehalten und nachverfolgt. Die Reklamationsquote beträgt im Berichtsjahr 0,18% und die Liefertreue OTIF liegt bei 90% (ungeprüft).

[3] Prognose-, Chancen- und Risikobericht

[3.1] Prognosebericht

Für das Jahr 2022 erwarten wir je nach weiterem Verlauf des russisch-ukrainischen Kriegs und der anhaltenden COVID-19 Pandemie allgemein ein gedämpftes konjunkturelles Umfeld. Die Auswirkungen der Inflation im Bereich der Material- und Energiekosten sowie die anhaltende Anspannung im Bereich der Containerfrachten, insbesondere von Asien nach Europa und von Europa nach Nordamerika, erschweren den Absatz ebenfalls weiterhin.



Unsere Produktionsprozesse sind energieintensiv und benötigen hierzu insbesondere Strom und zu einem geringen Anteil Gas. Ein Embargo gegen russisches Gas trifft uns daher vor allen Dingen indirekt über steigende Strom- und Gaspreise und führt nicht direkt zu Produktionsausfällen. Bei einem Ölembargo erwarten wir steigende Preise unserer wesentlichen Rohstoffe. Die möglichen finanziellen Auswirkungen und Risiken werden derzeit im Rahmen des laufenden Risikomanagementprozesses analysiert und bewertet. Was die Energiekosten betrifft, hat sich die RKW für das Jahr 2022 bereits eingedeckt und abgesichert, sodass die momentanen Preisentwicklungen sich erst in den Produktionskosten für 2023 niederschlagen werden. Wir planen mit einer Weitergabe dieser Kostenanstiege an unsere Kunden, ähnlich wie bei Rohstoffen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung unserer Prognose für das Jahr 2022 wurde mit einer Erhöhung des Wachstums des BIP in Deutschland auf 3,8% und im Euroraum auf 3,9% gerechnet. In den Vereinigten Staaten wurde von einer Wachstumsrate von 4,0% ausgegangen, während für China ein relativ geringes Wachstum von nur 4,8% erwartet wurde. Diese Einschätzung ist aus dem Bericht „World Economic Outlook Update, January 2022“ des Internationalen Währungsfonds IMF entnommen und stützt sich auf die Annahme, dass durch die neue Virusvariante Omikron zumindest noch im Q1 2022 mit Einschränkungen und somit Auswirkungen auf die Konjunktur zu rechnen war. Weltweit wurde mit einem Anstieg des BIP um 4,4% gerechnet. Auf diesen konjunkturellen Daten basierten unsere nachfolgenden Prognosen. Zwischenzeitlich hat der Internationale Währungsfonds im Juli 2022 neue Konjunkturdaten veröffentlicht, die ein pessimistisches Bild aufgrund des Russland-Ukraine-Kriegs zeichnen. Es wird nun mit einer Erhöhung des Wachstums des BIP in Deutschland um 1,2% und im Euroraum um 2,6% gerechnet. Für die USA wird ein Wachstum des BIP von 2,3 % prognostiziert, für China eines von 3,3% und weltweit wird das BIP um voraussichtlich 3,2% zunehmen. Die RKW geht aufgrund der aktuellsten Prognosen nicht von einem Wachstum für das Jahr 2022 aus.

RKW ist mit seinem Produktprogramm überwiegend Zulieferer für Produkte des täglichen Bedarfs wie Babywindeln, Mineralwasser und Softdrinks, Lebensmittel und an die Landwirtschaft. Bereits in der Wirtschaftskrise 2008/2009 hat sich gezeigt, dass diese Bereiche weniger stark von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung betroffen sind und dies zeigt sich auch in der Krise aufgrund der COVID19 Pandemie.

Für das kommende Geschäftsjahr 2022 hat die Unternehmensleitung einen Plan zur Steigerung von Absatz, Umsatz und Ergebnis ausgearbeitet. Die Prognose für das Jahr 2022 basiert auf diesem Plan, der sowohl für Wachstum als auch Produktivitätssteigerungen mit detaillierten Maßnahmen unterlegt war.

Für 2022 wurde mit einem bis zu 5% erhöhten Absatz gegenüber dem Berichtsjahr gerechnet, in dem ein Absatz von 344.069 t erreicht wurde.

In allen Vertriebssegmenten wurde Wachstum angestrebt, hauptsächlich im Hygiene-Geschäft in Nordamerika (Neuinvestitionen in Babycare), im Bereich Industrieverpackungen in Europa (Neuinvestitionen in mehrlagige Folien, z.B. zur Verpackung von Lebensmitteln) sowie im Bereich Getränkeverpackungen (Multipack Folien mit hohem Rezyklat-Anteil). Das Agrigeschäft sollte auch leicht wachsen, z.B. durch den Verkauf von Folien und Netzen in neuen Märkten in Europa und Übersee. Die Schließung des Werkes in China wird sich nur gering auf den Absatz in 2022 negativ auswirken, da wir unsere Kunden nach wie vor beliefern werden und die vorhandenen Kapazitäten bestmöglich auslasten.

Die Preise der wichtigsten Rohstoffe Polyethylen und Polypropylen haben sich zu Beginn des Jahres 2022 nach fast sechs Monaten Stabilität aufgrund des russisch-ukrainischen Kriegs erneut erhöht. Wir sehen zur Mitte des Jahres, dass sich diese Situation im Laufe des Jahres 2022 wieder entspannt und die Rohstoffpreise sinken. Ein starker Anstieg der Rohstoffpreise wirkt sich für RKW zunächst ergebnisbelastend aus, kann aber über Preisklauseln in den Kundenverträgen mit einem Zeitversatz weitergereicht werden. Aufgrund der in 2021 und bislang in 2022 hohen Volatilität der Rohstoffpreise, die in den Absatzpreisen weitergegeben werden, lässt sich eine belastbare Umsatzprognose nur schwer erstellen, wir rechneten jedoch mit einer Umsatzentwicklung auf ähnlichem Niveau wie in 2021. Vor allem am Standort USA wird RKW seine Position in 2022 und Folgejahren weiter ausbauen. Hier wurden bereits konkrete Verträge mit Kunden abgeschlossen und zusätzliche Kapazitäten im Bereich Hygiene installiert. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir für unseren Standort in China trotz des Schließungsplans für 2024 mit einem normalen Geschäftsverlauf.

Vor diesem Hintergrund und dem insgesamt breit aufgestellten Portfolio der Vertriebssegmente wurde in der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2022 mit einem operativen Ergebnis (EBITDA) deutlich über dem des Jahres 2021 und einem Anstieg des bereinigten EBITDAs im hohen einstelligen Prozentbereich bezogen auf den Umsatz gerechnet. Aufgrund der neuesten Konjunkturdaten und der veränderten politischen und konjunkturellen Lage durch den Russland-Ukraine-Krieg (Juli 2022 Internationaler Währungsfonds) rechnen wir nun mit einem leichten Rückgang im Absatz gegenüber Vorjahr und auch mit einem bereinigten EBITDA auf dem Niveau des Jahres 2021.

Für 2022 hat RKW ein Investitionsvolumen von mindestens EUR 44 Mio. im gesamten Konzern geplant, jedoch ohne Akquisitionen. Die RKW Gruppe wird so ihre Kapazitäten und Technologie als Grundlage für das weitere Wachstum ausbauen. Der derzeitige Ausblick bestätigt diesen Wert, d.h. wir halten an unseren Investitionen in Technologie und zukünftigem Wachstum fest.

Für die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren prognostizieren wir eine Reklamationsquote von < 0,15%, eine Liefertreue OTIF von > 95% sowie eine Arbeitssicherheitskennzahl (LTIFR) von < 0,5.

[3.2] Risikobericht

[3.2.1] Risikomanagement

Risiken werden in Anlehnung an das international anerkannte „Enterprise Risk Management Framework“ des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO II Framework) im Rahmen von Workshops und Interviews Top-Down erhoben. Zusätzlich lässt sich der Vorstand der RKW Gruppe über Chancen und Risiken aller Standorte der RKW Gruppe und der Tochtergesellschaften in Management Meetings berichten, um ein umfassendes Verständnis bzgl. der möglichen Geschäftsrisiken zu ermitteln. Anschließend erfolgt eine Differenzierung hinsichtlich der grundsätzlichen Brutto- (Risiko-Ist-Zustand) zum Zeitpunkt der Ermittlung und der Netto- (Risiko-Soll-Mindestzustand) bzgl. derer verschiedene Maßnahmen ergriffen werden (müssen), um die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos bzw. den möglichen Schaden zu reduzieren oder gänzlich auszuschließen. Der Umfang der entsprechenden Maßnahmen findet in Abstimmung zwischen dem Management und der verantwortlichen Fachabteilung statt. Das Management Meeting zur Durchsprache der relevanten Risiken in 2022 und der Gegenmaßnahmen ist für Ende des Jahres geplant. Die derzeitigen Hauptrisiken liegen in der durch den Russland/Ukraine Krieg bedingten wirtschaftlichen Abschwächung und der damit einhergehenden reduzierten Nachfrage nach Produkten z.B. für die Bau- und Automobilindustrie. Gleichzeitig wirkt sich die anhaltende Inflation bei den Rohstoff- und insbesondere Energiepreisen negativ auf die Herstellungskosten aus. Da wir die Kosten für Energie (hauptsächlich Strom) bereits in 2021 über frühzeitigen Einkauf abgesichert hatten, wirken sich diese kaum in 2022 aus. Was sich allerdings negativ auf die Kosten und auch Margen auswirkt, sind beispielsweise Transport- und Verpackungskosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sämtliche Nachfrage- und auch Inflationsthemen werden monatlich in der Geschäftsdurchsprache diskutiert und über entsprechende Gegenmaßnahmen (z.B. zusätzliche Preisanpassungen) entschieden.

[3.2.2] Risiken



Der weitere Verlauf der COVID-19 Pandemie stellt für die gesamte Industrie grundsätzlich ein Risiko dar. Wie oben in der Prognose erläutert, hat die Pandemie keine erheblichen Auswirkungen auf das Bestandsgeschäft der meisten Segmente der RKW Gruppe. Die Gewinnung von Neugeschäft und der Aufbau dazu benötigter Produktionskapazitäten kann sich durch Reisebeschränkungen verlangsamen.

Risiken für Umsatz und Rentabilität der Gesellschaft liegen insbesondere in einer durch den Rückgang des gesamtwirtschaftlichen Wachstums bedingten Veränderungen des Absatzes. Die vielfältigen Anwendungen der Produkte der RKW in zahlreichen Branchen mit sehr unterschiedlichen Korrelationen zum allgemeinen Wirtschaftswachstum balancieren diese Risiken teilweise aus.

Starke Veränderungen von Rohstoffpreisen, insbesondere der Hauptkomponenten Polyethylen und Polypropylen, können sich ebenfalls deutlich ergebnisbelastend auswirken. Grundsätzlich bestehen mit Großkunden indexbasierte Preisgleitklauseln und es ist darüber hinaus marktüblich, veränderte Rohstoffpreise in den Verkaufspreisen weiterzugeben. Aufgrund des Zeitversatzes der Preisweitergabe wirkt sich ein starker Anstieg in einer kurzen Zeit ergebnisbelastend aus, während sich gleichbleibend hohe Rohstoffpreise nicht oder leicht positiv auf das Ergebnis auswirken. Zudem bewirken steigende Rohstoffpreise einen Anstieg des Working Capitals, was einen höheren Finanzierungsbedarf zur Folge hat. Aufgrund der Anfang 2022 weiter gestiegenen Rohstoffpreise ist das Risiko bereits eingetreten und wird sich durch den Russland-Ukraine-Krieg weiterhin verstärken, allerdings hat es auf das Gesamtjahr betrachtet aufgrund der Preisweitergabe nur eine moderate finanzielle Auswirkung. Die Auswirkung des gestiegenen Working Capital in 2021 und 2022 bestehen weiterhin und wir steuern hier durch mehr Fokus auf liquiditätssteigernde Maßnahmen (z.B. Bestandsmanagement, Forderungsmanagement, Anpassung der Zahlungsbedingungen mit Kunden und Lieferanten) gegen.

Die zehn größten Kunden der RKW Gruppe machen zusammen etwa 31 % des Konzernumsatzes aus. Kein einzelner Kunde hat einen Umsatzanteil von 15 % oder höher. Zwar bestehen somit in gewissem Umfang branchenübliche Klumpenrisiken, die aber keine bestandsgefährdenden Größenordnungen erreichen. Mit einzelnen Großkunden hat das Unternehmen längerfristige Lieferverträge abgeschlossen, um die zukünftige Planbarkeit sicherzustellen.

Ein weiteres Risikofeld betrifft die Realisierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Dem wird durch ein stringentes Debitorenmanagement begegnet. Darüber hinaus hat die RKW Gruppe für den Großteil ihrer Forderungen Warenkreditversicherungen abgeschlossen. Somit sind die damit verbundenen Risiken für 2022 mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer geringen Schadenshöhe einzustufen, jedoch hat sich das Risiko durch den Russland-Ukraine Krieg im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Wie andere produzierende Unternehmen ist die RKW Gruppe grundsätzlich Risiken aus Qualitätsmängeln und daraus resultierenden Ansprüchen auf Ersatzlieferung oder möglicherweise Schadenersatz ausgesetzt. Dies umfasst auch Themen, wie sogenannte NIAS-Fälle, bei denen Schäden durch unbeabsichtigt eingebrachte Stoffe auftreten. Um den möglicherweise daraus entstehenden moderaten Aufwendungen zu begegnen, hat das Unternehmen eine entsprechende Versicherung abgeschlossen und Rückstellungen gebildet, um das finanzielle Risiko zu minimieren. Zudem sind erhöhte Qualitätsmaßstäbe an allen Standorten implementiert die die geforderte Qualität unserer Produkte gewährleisten.

Im Beschaffungsbereich liegt das wesentliche Risiko in der Konzentration der Hersteller von Polyethylen und Polypropylen, was potentielle Auswirkungen auf die Versorgung mit Rohstoffen und das Preisniveau haben kann. Wir schätzen es als wahrscheinlich ein, dass es zu einer Verknappung in der Verfügbarkeit einzelner Rohstofftypen mit moderaten finanziellen Auswirkungen kommen kann. Um dem zu begegnen schließt die RKW Gruppe nach Möglichkeit mehrjährige Lieferverträge ab.

Für die Zinsen auf das Fremdkapital wurden teilweise Sicherungsgeschäfte abgeschlossen, um ein hohes Maß an Planbarkeit sicherzustellen. Umsätze oder Einkaufsgeschäfte in Fremdwährung spielen eine untergeordnete Rolle. Hieraus erwarten wir nur geringe finanzielle Auswirkungen.

Um dem grundsätzlich bestehenden Liquiditätsrisiko zu begegnen, betreibt die RKW Gruppe eine gruppenweite Liquiditätsplanung. Darüber hinaus stehen in ausreichendem Umfang nicht genutzte Banklinien zur Verfügung, sodass die Zahlungsfähigkeit der Gruppe jederzeit gesichert ist. Somit ist das Risiko als eher gering und unbedeutend einzustufen.

Hinsichtlich der Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten wird auch auf Tz. 10 des Konzernanhangs verwiesen.

Grundsätzlich bestehen branchenübliche Compliance-Risiken im Bereich des Kartellrechts, der Korruption und im Datenschutz. Diese können grundsätzlich zu Strafzahlungen sowie zu Schadenersatzansprüchen führen. RKW hat Risikobewertungen vorgenommen und keine erhöhten Risiken feststellen können. Um mögliche hohe finanzielle Risiken zu minimieren, wurden organisatorische Maßnahmen getroffen und es werden Führungskräfte und Mitarbeiter regelmäßig in den genannten Bereichen präventiv geschult.

IT-Risiken, insbesondere aus Cyber-Angriffen, nehmen allgemein immer weiter zu und haben in der Corona Pandemie auch für die RKW Gruppe ernst zu nehmende Ausmaße angenommen. Diese können dazu führen, dass der Geschäftsbetrieb erheblich gestört wird bis hin dazu, dass die Produktion nicht aufrechterhalten werden kann. Somit schätzen wir das Risiko als möglich ein mit hohen finanziellen Auswirkungen im einstelligen Millionenbereich. RKW nimmt regelmäßig Penetrationstests vor und hat technische sowie organisatorische Maßnahmen getroffen, um die Risiken aus Cyber-Angriffen zu minimieren. Zusätzlich wurde in 2020 eine Cyber-Versicherung abgeschlossen.

Das Management der RKW Gruppe hat keine Risiken identifizieren können, die den Fortbestand des Unternehmens infrage stellen können.

[3.3] Chancenbericht

Die Stärken der RKW liegen in dem ausgewogenen Portfolio entlang der Marktsegmente, die nach Anwenderindustrien der Produkte gegliedert sind. Innerhalb der Segmente werden Anpassungen des Portfolios an die Kundenbedürfnisse vorgenommen, um Marktchancen zu nutzen und Überkapazitäten zu reduzieren. So setzen wir auf den Ausbau unseres Werkes in Nordamerika, da wir hier ein großes Wachstumspotential im Bereich der Hygiene-Produkte erkennen. Aber auch an den europäischen Standorten wurden umfangreiche Wachstumsinvestitionen getätigt wie zum Beispiel in die Fertigung von Industriesäcken komplexen Mehrschichtfolien für Verpackungsanwendungen sowie Druckkapazitäten für mehrfarbigen Flexodruck. Die umfangreichen Investitionen sind mit langjährigen Lieferver-



trägen abgesichert Vorteilhaft Ist auch die Struktur eines zwar International aufgestellten Unternehmens, das aber wte ein mittelständisches Unternehmen geführt wird. Hier sehen wir unsere Stärke in kurzen Entscheidungswegen und großer Nähe zu den Kunden. In dem fragmentierten Marktumfeld für hochwertige Kunststofffolien Segen weitere Chancen in Zugewinnen von Marktanteilen der RKW Gruppe. Weiterhin sehen wir auch in den „Nicht Heimatmärkten“ wie Asien, Süd- und Osteuropa noch Wachstumspotentiale.

Luxembourg, den 29. September 2022

Hans-Phillip Müller

Peter Steiner